

TIERISCHES

MÜNCHEN

FEIER
OSTERN
GLÜCK

KLUGE KUSCHLER

WARUM KANINCHENHALTUNG
KEIN KINDERSPIEL IST

AUSGABE

No. 01 | 24

KOSTENLOS

 **tierschutzverein**
münchen e.v.

DIE TAUBE
AUF DEM DACH

Wie das Augsburger Modell
das Problem der diskriminierten
Stadttauben lösen kann

DAS STILLE LEID DER
STREUNERKATZEN

Eines der größten Tierschutzprobleme
kann durch eine vernünftige Katzen-
schutzverordnung gelöst werden

Inhaltsverzeichnis

04

Über uns

News aus dem Tierschutz
Zu Besuch bei den Kaninchen: Klein, aber oho!
Kurs: Erste Hilfe für Hunde
Frohe Ostern für alle
Einladung: Frühlingfest im Tierheim

12

Tiervermittlung

Zuhause gesucht: Diese Tiere warten auf eine Adoption
Gnadenhof: Wer hat ein Herz für unsere Hunde?
Vermittlungserfolge: Unsere Happy-End-Geschichten

20

Mitmachen

TSV-Hilfsprojekt: Die Taube auf dem Dach
Veranstaltungen & Notfallnummern

23

Aktuelles und Ratgeber

Botox: Tierversuche für die Eitelkeit
Das stille Leid der Streunerkatzen
Wildtier des Monats: Das Rotkehlchen

28

Spenden

Großzügige NachbarInnen
Volltreffer
Die Uhr tiktoke für den Tierschutz
Spendenmöglichkeiten
Infos & Impressum



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

für viele ist der Frühling die schönste Jahreszeit: Die Natur erwacht, wir können draußen in Cafes sitzen und die warmen Sonnenstrahlen genießen. Wir freuen uns, Sie zum ersten Event des Jahres einladen zu dürfen – am **20. April** findet das **Frühlingsfest im Tierheim** statt. Kommen Sie vorbei und verbringen Sie einen wunderbaren Tag mit uns und den Tieren in Riem. Alle Erlöse des Festes kommen wie immer vollumfänglich unseren Schützlingen zugute.

Auch Ostern ist nicht mehr fern – haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie Sie die Feiertage diesmal verbringen wollen? Mit der Familie bei einem großen Festessen? Unter Tierschutzaspekten gibt es da einiges zu bedenken, wie wir in unserem Artikel **Frohe Ostern für alle** zusammengefasst haben.

Was auf keinen Fall geht: Kaninchen zum Fest verschenken. Entgegen landläufiger Meinung sind Kaninchen keine kindgerechten Kuschtiere, sondern durchaus anspruchsvolle Hausgenossen. Genauere Infos finden Sie im Beitrag **Klein, aber oho!** ab Seite 6.

Wussten Sie, dass in Deutschland rund zwei Millionen Streunerkatzen ihr Dasein auf der Straße fristen? **Das stille Leid der Katzen** beschäftigt uns schon seit vielen Jahren. Nur konsequente Kastration kann dem ein Ende setzen. Um das Leid der Straßenkatzen endgültig zu beenden, setzen wir uns für eine bayernweite Katzenschutzverordnung ein. Mehr dazu ab Seite 24.

Wie Sie sehen, gehen uns auch im neuen Jahr die Themen nicht aus. Es gibt weiter viel zu tun.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Tierschutzverein München e.V.

Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

NEWS AUS DEM TIERSCHUTZ

Kurz und knackig – hier sind unsere Neuigkeiten. Noch mehr tagesaktuelle Nachrichten, Fotos und Videos aus dem Tierheimalltag finden Sie auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen



© Foto: TSV

Sponsoring Rettung auf Rädern

Um möglichst schnell am Einsatzort zu sein, brauchen unsere TierschutzinspektorInnen geräumige und funktionale Fahrzeuge. Jedes Jahr legen sie fast 100.000 Einsatzkilometer zurück, um Haustiere aus Misshandlung oder Wildtiere in Not zu retten. Alle unsere Einsatzfahrzeuge wurden dabei von der Firma Brunner Mobil bereitgestellt und von vielen tierfreundlichen SponsorInnen finanziert. Ihre Firmenlogos sind im Gegenzug auf den Außenseiten der Autos zu sehen. Kurz vor Weihnachten haben wir ein zusätzliches Einsatzfahrzeug für unsere Tierschutzinspektion erhalten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Brunner Mobil und den großzügigen SponsorInnen, die dies ermöglicht haben:

Auto Freundl, Hecht und Sonne, Tierarztpraxis Dr. Andre Synilo, Mia san Technik, Ingenieurbüro für Stahlbau Hanig & Partner, Ofenbau Klarl, Dennis Bartek Das Futterhaus, Tierarztpraxis Sonntag, Zentrum für Kleintiermedizin, JUL gemeinnützige GmbH, Aufzugtechnik Stoll & Söhne, Koch & Deml Kartonagenfabrik, Hannas Hundegaudi, WKT GmbH, Mobile Vogelpraxis, Becker GmbH, Hans Maxant Zoobedarf, Marcel Keller, Fackler GmbH, Kleintier Rehasentrum, Miez & Maunz Agentur für Katzensitting, Hotel Graf Lehndorff, Daglfinger Blumenhof, Versicherungsmakler Kristijan Cerkez, August Datzer Abbrucharbeiten, Taschenbaum, Tierärztliches Augenzentrum, Dobler Metallbau, ABAKUS, Heilpraktikerin Edith Sonntag, Heizungsbau Sebastian Groschberger, Zum Weißen Dackel, Steuerkanzlei Ehrl, Hobbywerkstattmoosfeld, kuffer werbung



© Foto: TSV

Save the Date am 4. April 2024

Kaffeeratsch 2.0

Alle zwei Monate findet unser Kaffeeratsch im Katzensdorf in der Brukenthalstraße 6 statt. Eine liebgewonnene Tradition, die wir auch 2024 fortführen. Um noch mehr TierfreundInnen anzusprechen, wollen wir künftig ein passendes Programm anbieten. Das Tierheimquiz im Februar kam bei den BesucherInnen schon sehr gut an. Weiterhin geplant sind Vorträge, Bingo, Blick hinter die Kulissen und die Möglichkeit, ausgewählte Bewohner des Tierheims kennenzulernen. Kommen Sie vorbei, Clara Pöhlmann freut sich über Ihre Anmeldungen unter 089 921 000-507.

Karwath & Karwath Rechtsanwälte

Feursstraße 14 · 82140 Olching
Tel. 0 81 42 / 44 22 88 · Fax 0 81 42 / 44 22 89
info@kanzlei-karwath.de · www.kanzlei-karwath.de

Fortbildung

Wie bringt man Kindern Tierschutz nahe?

Die meisten Kinder lieben Tiere, haben aber teilweise auch Angst vor ihnen oder wissen nicht genau, wie sie sich im Umgang verhalten sollen. Im Rahmen unseres Tierschutzunterrichts vermitteln wir dem Nachwuchs das nötige Wissen in Bezug auf Haus- und Wildtiere anhand von vielen konkreten Beispielen. Wir fördern das Bewusstsein dafür, dass Tiere ebenso Schmerz und Leid empfinden können und deshalb Respekt und Achtung verdienen.

Um die Inhalte so kindgerecht wie möglich präsentieren zu können, hat unsere Mitarbeiterin Bianca Dölle eine einjährige TierschutzlehrerIn-Weiterbildung beim Deutschen Tierschutzbund absolviert. Diese Ausbildung qualifiziert die TeilnehmerInnen fachlich und didaktisch eigene Projekte und Materialien zu erstellen und Tierschutzwissen altersgerecht zu vermitteln, z.B. mit Hilfe einer Igel-Rallye.



Bianca hat die Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert und im Januar 2024 ihr Zertifikat erhalten. Herzlichen Glückwunsch! „Die Ausbildung hat Spaß gemacht und war sehr informativ“, so ihr Fazit. Ihr neues Wissen als Tierschutzlehrerin kann sie ab sofort bei unserer Jugendgruppe „Animal-Team“ umsetzen, die sich jeden Donnerstag von 15.00 bis 16.30 Uhr trifft, um mehr über Tier- und Umweltschutz zu lernen, im Tierheim mit anzupacken und natürlich einen tollen Nachmittag im Dienst der guten Sache zu verbringen.

*Schwein gehabt:
Bei der Ausbildung zur
Tierschutzlehrerin kam auch
der Spaß nicht zu kurz.
Bianca Dölle vom TSV
(2.v.r. vordere Reihe)
lernte viel dazu*

Hundeschule Tierschutzverein München e. V.

 **tierschutzverein
münchen e.v.**

...ein starkes Team werden!

Kurse finden samstags
bei jedem Wetter statt:

- **Welpenstunde** 14.00 – 15.00 Uhr
- **Junghunde** 15.15 – 16.15 Uhr
- **Erw. Hunde** 16.30 – 17.30 Uhr



Infos & Anmeldung telefonisch bei:

Nina Jank: +49 178 266 5137

hundeschule@tierschutzverein-muenchen.de

tierschutzverein-muenchen.de/ueber-uns



Zu Besuch bei unseren Kaninchen

Klein, aber oho!

Gerade in der Kleintierhaltung wird der benötigte Lebensraum für die verschiedenen Arten oft unterschätzt. Kaninchen brauchen nicht nur genügend Auslauf, sondern sind auch alles andere als kindgerechte Kuschtiere

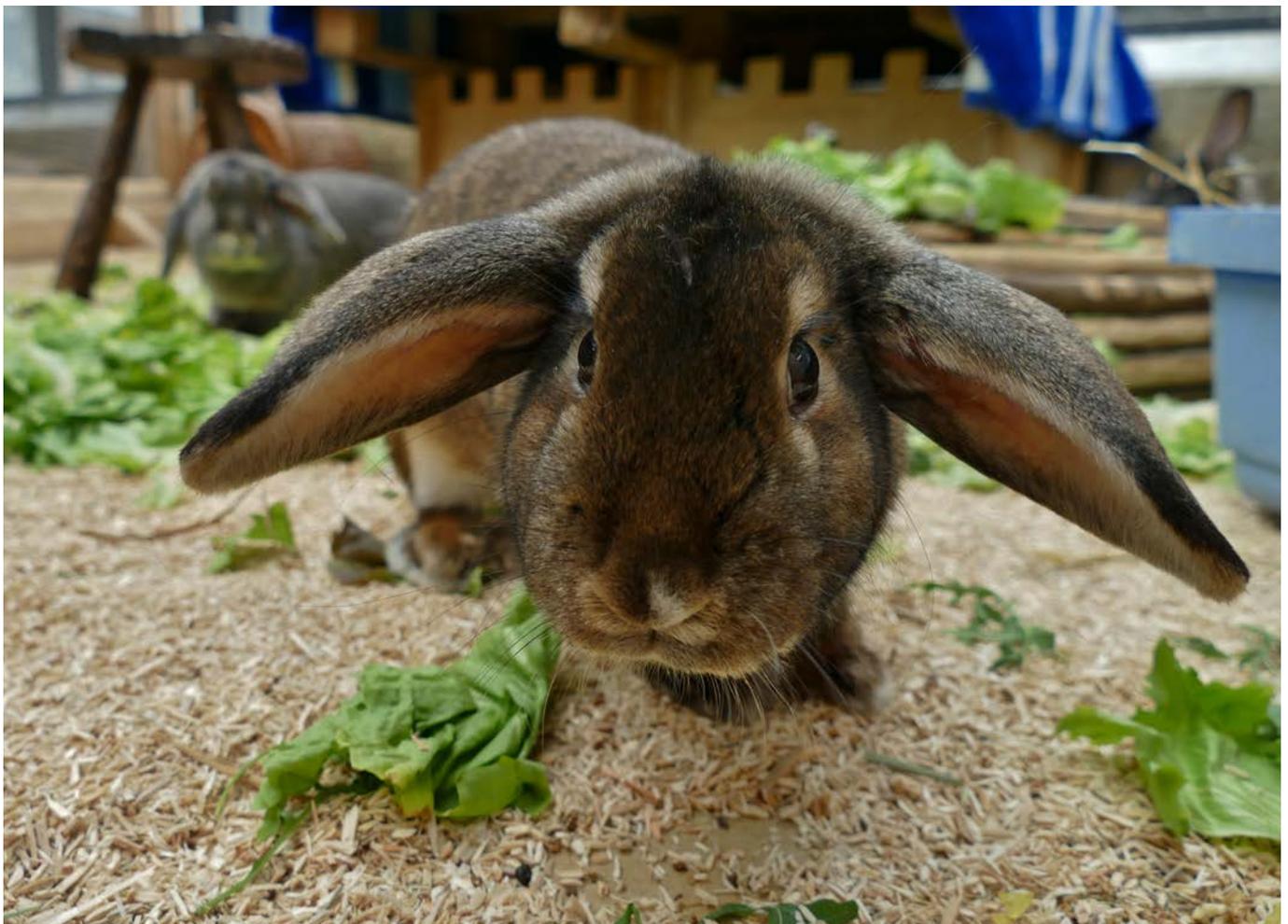
„Mama, ich will ein Kaninchen!“ Auf diesen dringlich vorgetragenen Kinderwunsch hin ziehen nicht selten niedliche Schlappohren in deutsche Haushalte ein. Über zwei Millionen lebten im Jahr 2022 in heimischen Wohnzimmern. Ob auch artgerecht, steht auf einem anderen Blatt. Denn entgegen landläufiger Meinung sind Kaninchen keineswegs anspruchslose Mitbewohner, die mit einem kleinen Käfig aus dem Baumarkt und ein paar Karotten am Tag zufrieden sind. Ich will mich im Kleintierhaus über aktuelle Haltungformen informieren. Mitte Januar befinden sich rund 140 Tiere in unserer

Obhut. Im Erdgeschoss, wo die Kaninchen leben, ist es am Vormittag ruhig, die Tiere dösen oder mümmeln vor sich hin, es duftet angenehm nach Heu.

Justin, seit zweieinhalb Jahren Pfleger im Kleintierhaus, räumt mit gängigen Vorurteilen auf: „Kaninchen sind weder Kuschtiere noch Kinderspielzeug. Kids ab etwa 8 Jahren können zwar bei der Betreuung mithelfen, die Verantwortung tragen aber immer die Eltern.“

Die erste Überraschung ist der Platzbedarf der Tiere. Mindestens sechs Quadratmeter müssen es für zwei Kaninchen sein, Einzelhaltung ist für die sehr sozialen

Pelzträger ausgeschlossen. Ist täglicher Auslauf garantiert, genügen auch vier Quadratmeter zum hoppeln, graben und chillen. Mit einigen Gitterelementen kann man eine entsprechende Ecke im Zimmer abtrennen und sie mit Häuschen, Hochsitz, Toilette, Versteck- und Klettermöglichkeiten ausstatten. Kaninchen sind sehr reinlich und verwenden ähnlich wie Katzen für ihr Geschäft ein Klo. Das Gehege muss täglich gereinigt werden; einmal pro Woche ist im Tierheim Großputz angesagt, bei dem alles ausgeräumt und gesäubert und anschließend frische Streu ausgebracht wird. Ideal für zu Hau-



Im Kleintierhaus warten rund 140 Kaninchen aller Rassen auf ein neues Zuhause. Unsere TierpflegerInnen Justin, Sophia, Julia und Jasmin (v.l.n.r.) kümmern sich mit viel Feingefühl um Ihre Pfleglinge

se ist ein eigener Raum oder freies Leben im gesicherten Wohnzimmer. Bieten Sie Ihrem Kaninchen so viel Freilauf wie möglich, täglich mindestens mehrere Stunden. Lassen Sie die Langohren in den späten Abendstunden und frühmorgens frei laufen, da die Tiere dämmerungsaktiv sind. Kaninchen, die zu wenig oder gar keinen Auslauf bekommen, werden dick, kurzatmig und träge.

Beim Futter ist pausenloser Nachschub gefragt, sonst drohen Krankheiten

Sehr wichtig bei den Hopplern ist es, dass jederzeit Nahrung verfügbar ist. Kaninchen essen bis zu 80 kleine Mahlzeiten am Tag, die hauptsächlich aus Heu, Wiesenkräutern, geeignetem Gemüse (Fenchel, Gurke, Karotte, Pastinake), Salaten und etwas Obst als Leckerli bestehen. Die Tiere fressen praktisch pausenlos, um die Nahrung im Darm weiterzuschieben. Bleibt das Futter zu lange unverdaut im Körper liegen, bilden sich Gase, die für die Kleinen gefährlich werden können. Trockenfutter aus dem Zoofachgeschäft ist ungeeignet und kann zu Verdauungsproblemen und Zahnschäden führen. Auch Wasser ist essenziell und muss immer zur Verfügung stehen.

Da sich Kaninchen ja sprichwörtlich schnell vermehren, sollten alle männlichen Tiere kastriert sein. So kann man problemlos ein Pärchen oder auch mehrere Tiere zusammen halten. Ist die Rangordnung einmal ausgefochten, steht einem friedlichen Zusammenleben nichts mehr im Wege. Die Pelzträger können 10 bis 12 Jahre alt werden. Auch deshalb sollte man sich eine Anschaffung reiflich überlegen. Die Kinder sind irgendwann erwachsen, die Kaninchen leben dann vermutlich immer noch bei Ihnen.

In Deutschland gibt es 88 anerkannte Rassen, darunter große, mittlere und kleine, mit Steh- oder Schlappohren, in den unterschiedlichsten Farben und Fellvarianten. Sehr beliebt sind etwa Angora-

kaninchen, Löwenköpfcchen, Farbenzwerge oder Zwergwidder. Wichtig für alle Hoppler gleichermaßen ist eine abwechslungsreiche Gestaltung des Geheges und die Möglichkeit, Dinge zu entdecken. Kaninchen sind sehr neugierige Tiere, die man etwa mit Futterbällen, Ästen von Obstbäumen zum Knabbern oder Gedankenspielen bei Laune halten kann. Fehlt ihnen Beschäftigung und Auslauf, können sie depressiv werden.

Optimal ist es für die Tiere, wenn sie im Sommer ins gesicherte Freigehege übersiedeln können. Sie befinden sich dann vom Frühjahr bis zum Herbst draußen. Auch eine ganzjährige Außenhaltung ist bei einer entsprechenden Anlage möglich. Unsere PflegerInnen beraten Sie hierzu gerne. Innenhaltungs-Kaninchen sollten möglichst bereits im Frühjahr umgesiedelt werden. Spätestens im September müssen sie nach draußen gesetzt werden, um noch ein dichtes Winterfell entwickeln zu können.

Kaninchen in Außenhaltung sollten in jedem Fall gegen RHD sowie Myxomatose geimpft werden. Auch bei den Tieren in Innenhaltung ist das empfehlenswert, da im Falle einer Infektion der komplette

Bestand gefährdet ist. Kaninchen pflegen übrigens Krankheiten zu verbergen, da sie sonst aus der Sippe ausgeschlossen werden. Daher Achtung bei Verhaltensänderungen: das können erste Warnzeichen sein. Im Zweifelsfall lieber schnell zum Tierarzt, der auf Kleintiere spezialisiert sein sollte.

Möchten Sie eines unserer Kaninchen adoptieren? Sehr gut, denn die Hoppler sind wunderbare Hausgenossen mit viel Charakter und eigenem Kopf. Als Beobachtungstiere, die sich (meist) auch mal streicheln lassen, verbreiten sie angenehme Ruhe und helfen beim Abschalten im stressigen Alltag. Auf der nächsten Seite stellen wir ihnen einige unserer Langzeitsassen vor – vielleicht ist ja ein passender Mümmler dabei? (sr)



RP2

Proeller & Pradler
Steuerberater PartG mbB

Schertlinstraße 18
81379 München
Tel. 089 | 71 04 89-10
Fax 089 | 71 04 89-11
www.rp2.info
kontakt@rp2.info

Tier&Co. herzlich willkommen



Matzi & Mogli

Diese niedlichen Kaninchen sitzen teilweise seit Jahren bei uns im Tierheim, weil sie etwas älter, gehandikapt oder krank sind. Wer hat ein Herz für unsere Dauersitzer?

Matzi & Mogli

Widder Matzi (weiß) und Zwergkaninchen Mogli (schwarz) haben sich im Tierheim kennen und lieben gelernt. Sie leiden unter chronischem Schnupfen und kommen daher nur für Innenhaltung in



Fritz, Vladimir & Furiosa

Frage. Chefin Matzi (ca. 4 Jahre) erkundet gerne neue Einrichtungsgegenstände, Mogli (ca. 3 Jahre) schaut ihr dabei zu. Die beiden sind eher zurückhaltend und möchten nicht mit weiteren Kaninchen vergesellschaftet werden.

Vladimir, Fritz & Furiosa

Großkaninchen Vladimir (3 Jahre) ist mit seinen 5 Kilo eine echte Wuchtbrumme und zeigt sich im Umgang zugänglich und verschmust. Kürzlich sind die beiden lebhaften Zwergkaninchen Fritz und Furiosa (1 Jahr) zu ihm gezogen. Dass Furiosa unter leichtem Schnupfen leidet stört die beiden Herren nicht. Für dieses Trio ist nicht viel Erfahrung nötig, sie sind gut zu händeln und verträglich.

Mr. Crazy & Flöckchen

Dieses wunderbare Pärchen war schon länger vermittelt, kam dann aber wegen eines Haltungsverbots zu uns zurück. Mr. Crazy (3-4 Jahre alt) hat leichte Zahnprobleme, das muss beobachtet werden. Flöckchen (6 Jahre) hat keine nennenswerten Beeinträchtigungen. Beide sind stubenrein und können problemlos ihren Freigang im Wohnzimmer absolvieren.

Feivel & Blue

Ihre tollen blauen Augen verhalten ihr zum Namen Blue. Der 6-jährigen fehlt seit einem Unfall ein Bein, das hindert sie aber nicht daran, weiter fröhlich herum-



Feivel & Blue

zuhoppeln. Ihr Gehege sollte aber gut gepolstert sein. Der gleichaltrige Herzbu-be Feivel ist ein putziges Löwenköpfchen mit Zahnproblemen, der Raspelfutter benötigt. Beide sind eher scheu.

Möchten Sie einem unserer Pärchen ein Zuhause schenken? Wenden Sie sich gerne zu den Vermittlungszeiten von 13 bis 16 Uhr an die TierpflegerInnen im Kleintierhaus EG unter 089 921 000-53.



Mr. Crazy & Flöckchen

Erste Hilfe für Hunde

Für den Ernstfall gerüstet

Unsere Tierärztin Melina Guenther hat selbst vier Hunde und kennt sich daher bestens aus mit erster Hilfe bei den Vierbeinern



© Foto: TSV

Im Notfall muss es schnell gehen: Was ist zu tun, wenn der eigene Hund in einen Unfall verwickelt ist, einen Hitzschlag erleidet oder vergiftet wird? In unserem „Erste Hilfe Kurs für Hunde“ am 10. März werden alle einschlägigen Fragen geklärt

Es sind Situationen, die sich HundebesitzerInnen nicht gerne vorstellen: Der eigene Liebling wird von einem Auto angefahren, frisst auf der täglichen Gassirunde einen Giftköder oder verletzt sich bei einem Ausflug schwer. Gottseidank sind solche Vorfälle eher selten. Doch auch im Alltag tauchen immer wieder medizinische Fragen auf: Was tun bei einem Wespenstich, wenn der Hund sich an der Pfote verletzt hat oder gebissen wurde? Unsere Tierärztin Melina Guenther ist nicht nur beruflich auf Unbill aller Art vorbereitet, sondern hat auch privat vier Hunde, die sie ständig auf Trab halten. So können sich die maximal zwölf TeilnehmerInnen ihres Erste-Hilfe-Kurses auf einen praxisnahen und hilfreichen Vortrag freuen. Behandelt werden von 10 bis 16 Uhr folgende Themen:

- Vitalparameter gesunder Hunde
- Reanimation
- Versorgung von Hunden nach einem Unfall
- Umgang mit Fremdkörpern
- Wundversorgung
- Verbände
- Magendrehung
- Insektenstiche
- Hitzschlag
- Vergiftungen

Die Teilnahme kostet für Mitglieder des Tierschutzvereins 50 Euro, für Nicht-Mitglieder 80 Euro (Einstiegssonderpreise). Für Getränke ist gesorgt, den Imbiss für die Mittagspause bitte selbst organisieren. Der Kurs findet bei uns im Katzendorfsaal statt. Verträgliche eigene Hunde dürfen gerne mitgebracht werden. Anmeldungen nimmt zu den Geschäftszeiten Clara Pöhlmann entgegen unter Tel.: 089 92 10 00-507 oder per E-Mail an c.poehlmann@tierschutzverein-muenchen.de. (sr)

HAPPYDOG
HUNDETRAINING

IAABC
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF
ANIMAL BEHAVIOR CONSULTANTS
CERTIFIED

Ulrike Däxl CDBC
Dip. CBST mit Spezialausbildung zum Thema »aggressives Verhalten«
Putzbrunn bei München | +49 (0)178 . 893 69 00
info@happydog-training.com | www.happydog-training.com



(© Foto: Pixabay)

Tipps für unbeschwerte Feiertage

Frohe Ostern für alle

Der Osterhase steht vor der Tür, mit Karfreitag am 29. März wird das festliche Wochenende eingeläutet. Zeit mit ein paar Traditionen zu brechen, die unseren tierischen Mitgeschöpfen unendliches Leid bescheren

Kaninchenbraten

Rund 30 Millionen der putzigen Hoppler landen jedes Jahr auf deutschen Tellern. Zwei Drittel davon werden an Ostern verspeist. Das ist besonders perfide, muss der Hase doch als herzige Symbolfigur des Festes herhalten, während seine Verwandtschaft später als Braten in die Röhre schaut. Über die Haltungsbedingungen in den Mastanlagen wollen wir gar nicht erst reden – unterirdisch und in keinster Weise artgerecht. Verzichten Sie auf Kaninchenbraten und weichen Sie auf vegane Alternativen aus.

Osterlamm

Süß, die kleinen Lämmer auf der Weide, oder? Auch ihnen droht zu Ostern ein blutiges Schicksal. Laut statistischem Bundesamt werden alleine in Deutschland

jedes Jahr über eineinhalb Millionen Schafe und Lämmer geschlachtet. Da die KonsumentInnen zartes Lammfleisch bevorzugen, werden die Tierbabys ihren Müttern bereits nach wenigen Wochen entrissen, gemästet und deutlich vor Erreichen des ersten Lebensjahrs getötet. Das muss doch nicht sein. Probieren Sie vegane Braten, z. B. aus Seitan.

Osterfeuer

Jedes Jahr sterben Tausende von Tieren qualvoll in den traditionellen Osterfeuern. Kleine Wildtiere wie Igel, Wiesel, Mäuse oder Kröten nutzen die oft Wochen zuvor aufgeschichteten Reisighaufen als Unterschlupf. Einige Vögel brüten sogar in den Haufen. Damit das Osterfeuer nicht zur Todesfalle für Tiere wird, sollte das Schnittholz erst kurz vor dem Abbren-

nen aufgeschichtet werden. Wenn das nicht möglich ist, das aufgehäuften Material vor dem Anzünden bitte vorsichtig umschichten. So können sich die Tiere in Sicherheit bringen und enden nicht als ungewollter Osterbraten.

Ostereier

Ostern ist traditionell die Zeit, in der die meisten Hühnereier konsumiert werden. Wenn Sie auf diese Tierprodukte nicht verzichten wollen, kaufen Sie wenigstens Bioeier. Alle anderen Haltungsformen wie Boden-, Freiland- und Kleingruppenhaltung sind aus Tierschutzsicht absolut indiskutabel. Hände weg von bereits gefärbten und hartgekochten Eiern, sie stammen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht aus Biohaltung. Ebenso ist bei industriell gefertigten

Lebensmitteln mit Hühnereiern Vorsicht geboten. Da Eier von Legehennen aus Kleingruppen- und Bodenhaltung billiger sind, ist zu vermuten, dass ausschließlich diese in Teigwaren, Nudeln, Mayonnaise und vielen anderen Produkten zum Einsatz kommen. Merke: Wo nicht explizit „bio“ auf der Verpackung steht ist auch kein bio drin.

Übrigens: „Nutz-Hühner“ sind darauf getrimmt, möglichst viele Eier zu legen. Um diese hohe Legeleistung zu erzielen, werden sogenannte Hybriden gezüchtet, die häufig unter Krankheiten leiden und früh sterben. Man braucht also immer wieder Nachschub an neuen Legehennen. Diese Überzüchtungen werden in allen Haltungsformen verwendet. Auch Bio-Eier stammen folglich von solchen gequälten Hühnerrassen. Die beste Lösung daher: gar keine Eier verwenden. Ins Osternest können Sie auch vegane Schokoladeneier oder andere Leckereien legen. Beim Backen und Kochen werden als Ersatz für Hühnereier zum Beispiel Apfelmus, Bananen oder Soja-Mehl empfohlen. Im Handel ist außerdem Ei-Ersatzpulver erhältlich.

Lebender Hoppler im Osternest?

Eine ganz schlechte Idee. Noch immer landen nach Ostern Kaninchen bei uns im Tierheim, die leichtfertig als Geschenke gekauft wurden. Tiere sind Lebewesen, die Bedürfnisse haben, Zuwendung brauchen und Arbeit machen – gerade auch vermeintlich unkomplizierte Kleintiere wie Kaninchen! Wenn es den neuen BesitzerInnen zu viel wird oder die Kinder das Interesse verlieren, werden sie oft kurzerhand bei uns „entsorgt“. Tiere sind keine Ware! Bitte verschenken Sie keine Lebewesen zu Ostern. Die Anschaffung eines Haustieres muss wohl überlegt sein. Kaninchen sind anspruchsvolle Hausgenossen und dürfen auf keinen Fall einzeln gehalten werden. Unser Kleintierhaus (089 921000-53) berät Sie gerne zur Pflege und Haltung.

Fazit

Alles ganz schön nervig und kompliziert? Ja, aber als kompromisslose/r TierbeschützerIn und Neu-VeganerIn können Sie ab sofort mit reinstem Gewissen in den Frühling starten und künftig jedem Kaninchen sorgenlos ins treue Auge blicken. Und wie schon Hermann Hesse wusste: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne... In diesem Sinne: Danke für Ihr Engagement und frohe Ostern! (sr)

Frühlingsfest im Tierheim



20.4. • 11 – 16 Uhr

- Starkes Bühnenprogramm mit Live-Musik
- Großer Flohmarkt und Bücherbazar
- Vorstellung von Vermittlungshunden
- Tierschutz-Tombola mit hochwertigen Preisen
- Vegane & vegetarische Spezialitäten
- Tierfreundliche Info- und Verkaufsstände
- Hits für Kids mit Bastelecke & Kinderschminken
- Geführte Touren über das Gelände
- Die Tierhäuser sind von 13 bis 16 Uhr geöffnet



Vier Vorurteile

Es kursieren viele Vorurteile über Tierheime und ihre Schützlinge. Zeit für eine kleine Aufklärung:

1. Unsere Tiere sind alle verhaltensauffällig

Es gibt viele Gründe, warum ein Tier im Tierheim abgegeben wird: Die HalterInnen können die Kosten nicht mehr tragen, müssen umziehen, werden krank oder versterben. Die entsprechenden Tiere sind meist sehr gut sozialisiert und machen keine Probleme.

2. Abgabtiere müssen aufgenommen werden

Tierheime sind nicht dazu verpflichtet, Abgabtiere aufzunehmen. Oft gibt es Wartelisten für Hunde und Katzen. Die Verantwortung für das Tier liegt immer bei den HalterInnen und kann nicht einfach dem Tierheim übertragen werden.

3. Tierheimtiere stecken voller Überraschungen

Unsere TierpflegerInnen können ihre Schützlinge sehr gut einschätzen und Sie bestens in Bezug auf ihren Charakter beraten. Hier sollte es also weniger Überraschungen geben als mit Tieren aus anderen Quellen.

4. Ein erwachsenes Tier kann sich schlechter einfügen

Ob Jungtier oder ausgewachsen, mit genug Zeit und Geduld kann man zu allen eine intensive Beziehung aufbauen. Gemeinsame Erlebnisse schweißen zusammen und sind unabhängig vom Alter wichtig für eine Bindung.

Bitte beachten: Unsere Tiervermittlung findet weiterhin ausschließlich nach Terminvereinbarung statt. Wenden Sie sich gerne zu den Vermittlungszeiten (13.00 bis 16.00 Uhr) an unsere TierpflegerInnen. Die jeweilige Telefonnummer können Sie den Steckbriefen entnehmen.



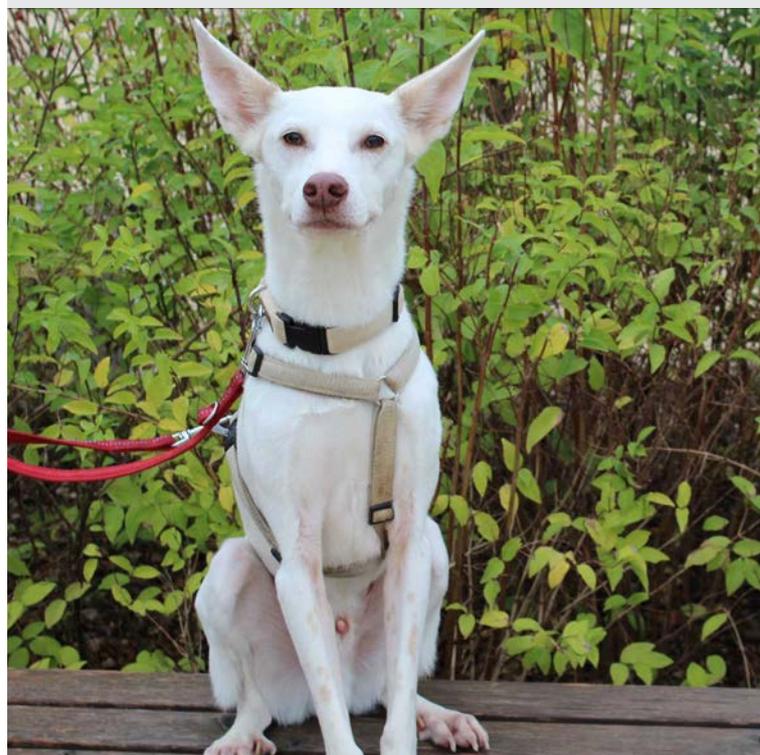
Suche zur Miete oder Kauf, Halle/Scheune/
Lager für Hundeschule als Seminarraum

Mail: hundespaziergang@t-online.de · Mobil: 0151/12555333
www.der-besondere-hundespaziergang.de



Frech wie Oskar

Unser Husky-Podenco-Rüde ist etwa 10 Jahre alt, kastriert und kam zu uns, da die Vorbesitzer nicht mehr genug Zeit hatten. Oskar ist ein sportlicher, menschenbezogener und zutraulicher Gefährte, der eine konsequente Führung bei Menschen mit Hundeverstand benötigt. Kinder sollten im neuen Zuhause nicht leben. Oskar ist ein verschmuster und verspielter Hund, der sich bei uns sehr gestresst zeigt. Das kann aber an der Situation im Tierheim liegen: Er ist hier wirklich unglücklich. Mit Artgenossen ist er bedingt verträglich. Allerdings gab es bei seinen vorherigen Besitzern einen Beißvorfall mit einem anderen Hund sowie einen Vorfall mit einem Menschen. Oskar bleibt nicht gern alleine und bellt dann sehr viel. Er pöbelt gegen andere Vierbeiner, geht aber hervorragend an der Leine. Unsere PflegerInnen im Hundehaus 2 beraten Sie hierzu gerne ausführlich von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-20. ▼



◀ Kein Schwein gehabt

Auch wenn der dicke Ludwig (re) und die freche Tofu (li) stets das Highlight unserer Tierheimführungen sind, würden wir die beiden Hängebauch-Schweine gerne zügig in eine gute Privathaltung vermitteln. Voraussetzung ist eine behördliche Genehmigung zur artgerechten Haltung. Unsere Tofu (ca. 3 Jahre) ist zwar dominant, aber dennoch umgänglich. Ludwig (ca. 2 Jahre) wurde aus schlechter Haltung gerettet und ist teilweise etwas schreckhaft. Der arme Kerl war so stark übergewichtig, dass er wegen Fetttrollen über den Augen nicht mehr sehen konnte und in der Folge dauerhaft erblindet ist. Seit gut einem Jahr ist der Eber daher auf Diät, mit gutem Erfolg. Klingt interessant? Unsere TierpflegerInnen in der Wildtierstation geben Ihnen gerne von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-76 weitere Auskünfte zu unseren liebenswerten WG-Kumpeln. ▶



◀ Pechvogel Polly

Polly (11) ist ein echter Pechvogel: Sie stürzte bei ihrem ursprünglichen Besitzer von einem ungesicherten Balkon aus dem 6. Stock in die Tiefe und kam nach erfolgreichen Vermittlungen schon zweimal zu uns zurück. Aufgrund ihrer schlimmen Kopfverletzung hat sie Ataxie, ist zudem fast blind und taub. Zu Beginn zeigt sie sich ängstlich, taut dann aber auf und entpuppt sich als menschenbezogen, temperamentvoll und verspielt. Sie kann nicht lange alleine bleiben und ist deswegen teils unsauber. Das könnte sich in einem richtigen Zuhause aber geben, da es bei uns vor allem nachts vorkommt. Wir wünschen uns für unsere Samtpfote eine große Wohnung mit verständnisvollen HalterInnen ohne Kinder. Wer gibt unserem Sorgenfell eine Chance? Unsere PflegerInnen im Katzenhaus EG freuen sich von 13 bis 16 Uhr über InteressentInnen. Hotline: 089 921 000-825.



Willy, der Australier ▶

Unser Willy (4) ist eine Mischung aus Australian Kelpie und Cattle Dog. Er ist nicht kastriert und kam ursprünglich aus Rumänien. Er landete im Tierheim, weil es beim Vorbesitzer einen Beißvorfall gab. Bei uns im Tierheim ist bisher nichts dergleichen passiert. Der bei seiner Bezugsperson zutrauliche und menschenbezogene Rüde zeigt sich bei fremden Menschen skeptisch und wachsam. Er ist bei Rehen jagdlich ambitioniert. Der aktive Willy ist unserer Meinung nach für Hundesport gut geeignet, hierfür muss aber vorher Vertrauen zu seiner Bezugsperson aufgebaut werden. Bei Artgenossen entscheidet der hübsche Rüde nach Sympathie. Wir wünschen uns für Willy hundeerfahrene Menschen, die ihn konsequent führen können. Unsere PflegerInnen vom Hundehaus 1 geben unter 089 921 000-26 von 13 bis 16 Uhr gerne weitere Auskünfte.



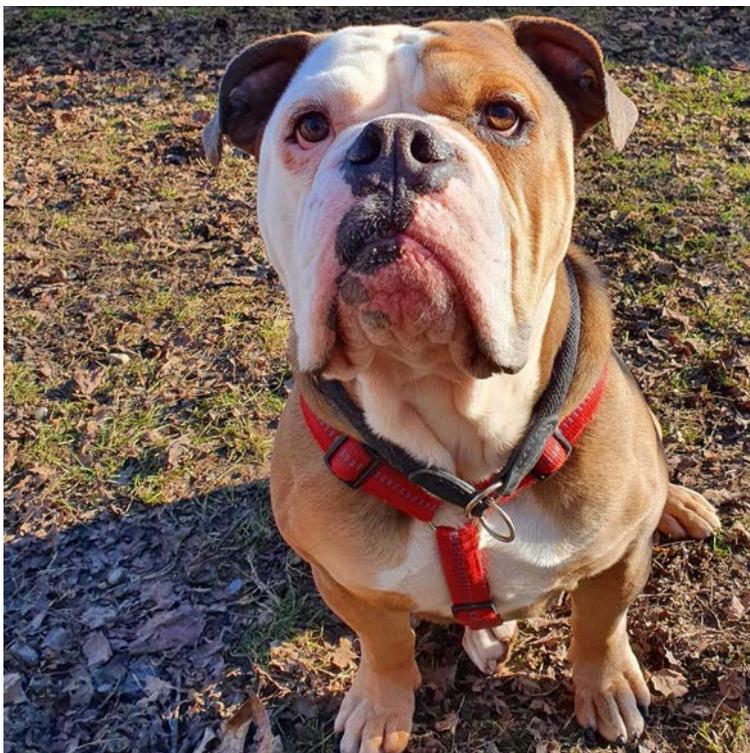


◀ Süße Schmusetiger

Unsere beiden Miezén Lucia und Ermána sind Mutter und Tochter. Lucia, die Mamakatze (2), kam als Fundkatze inkl. dreier Kitten zu uns. Ihr fehlt ein Beinchen, das sie bei einem Autounfall verloren haben muss. Nach einer ersten Vermittlung kam sie zusammen mit einem der Kitten zurück ins Tierheim. Ermána ist mittlerweile etwa acht Monate alt. Nun suchen wir erneut ein schönes Für-Immer-Plätzchen. Da die beiden sehr innig miteinander sind, sollen sie nur zusammen vermittelt werden. Das Duo ist sehr verspielt, aktiv und verschmust. Leider sind beide leukosepositiv und mit dem felinen Coronavirus infiziert. Aufgrund ihres geschwächten Immunsystems müssen Lucia und Ermána in reiner Wohnungshaltung bleiben. Nähere Infos zu diesem süßen Mutter-Tochter-Gespann erteilen gerne unsere KatzenpflegerInnen unter 089 921 000-820.

Wachsamer Gefährte ▶

Unser deutscher Schäferhund-Rüde Odin (4) wurde in seinem früheren Zuhause als Wachhund gehalten und nimmt diesen Job sehr ernst. Fremden Menschen gegenüber ist er recht skeptisch und kann diese oft nicht leiden. Rassetypisch zeigt er ein hohes Erregungslevel in der Umwelt. Mit anderen Hunden ist er nur nach Sympathie verträglich, weshalb Kontaktaufnahmen nur mit Maulkorb stattfinden sollten. Odin ist bei uns im Trainingsprogramm integriert und macht sich dort sehr gut. Wir wünschen uns für ihn ein neues Zuhause in ländlicher Gegend, als Einzelhund, bei rasseerfahrenen Menschen, die ihn konsequent führen. Nach der Eingewöhnung zeigt sich Odin als zutraulicher, verschmuster und verspielter Hund. Unsere PflegerInnen im Hundehaus 4 beraten Sie hierzu gerne ausführlich von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-56.



◀ Bitte Abstand halten

Unser Old-English-Bulldog-Rüde Friedrich (7) zeigt sich gegenüber seiner Bezugsperson menschenbezogen und zutraulich, allerdings möchte er nicht bedrängt werden. Bei fremden Personen ist er sehr misstrauisch. Mit Hündinnen ist er verträglich, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Aufgrund früherer Beißvorfälle ist für Friedrich das Tragen eines Maulkorbes Pflicht. Wir wünschen uns für ihn ein ruhiges Zuhause mit hundeerfahrenen Menschen, die ihn konsequent und mit viel Geduld durch den Alltag begleiten. Der kompakte Charakterkopf ist in unser Trainingsprogramm integriert und macht gute Fortschritte. Er braucht hyperallergenes Futter, hierzu können Ihnen unsere PflegerInnen genauere Auskünfte geben. Weitere Infos gibt es von 13 bis 16 Uhr beim Hundehaus 3 unter 089 921 000-51.



◀ Lieber Kuschelbär

Unser Pascha (6) ist ein sportlicher Herdenschutzhund-Mischling. Nachdem der unkastrierte Rüde über ein Jahr in einem neuen Zuhause leben durfte, kam er aufgrund gesundheitlicher Probleme seines neuen Herrchens zu uns zurück. Pascha ist ein generell verschmuster und verspielter Rüde. Gegenüber seinen Bezugspersonen zeigt er sich zutraulich und sehr lieb. Bei fremden Leuten und in für ihn unbekanntem Situationen reagiert er anfangs misstrauisch, taut dann aber schnell auf. Bei konsequenter Führung ist Pascha ein echter Muster-schüler. Der nächste Besitzer muss aber eine solide Vertrauens- und Erziehungsbasis aufbauen. Perfekt für ihn wäre eine ländliche Gegend mit Haus und Garten. Gerne informieren Sie unsere PflegerInnen aus dem Hundehaus 3 ausführlich zwischen 13 und 16 Uhr unter Telefon 089 921 000-51.

Sensibler Senior ▶

Der schon etwas ältere Votan wurde Anfang 2014 geboren und kam zu uns ins Tierheim, da sein Besitzer leider verstorben ist. Der kastrierte Rüde ist ein unsicherer und schüchterner Hund, der Zeit braucht, um Vertrauen zu fassen. Akzeptiert er seine Bezugsperson, ist er ein zutraulicher Freund, der gerne schmust und auch ab und zu spielt. Fremde mag er nicht wirklich und zeigt das auch unter Einsatz seiner Zähne, wenn sie ihn bedrängen. Wir suchen für den Rüden ein ruhiges Zuhause in ländlicher Gegend ohne Kinder, das schon Hundeerfahrung mitbringt. Votan entscheidet bei Artgenossen nach Sympathie. Haben Sie ein Herz für unseren Senior? Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne unsere PflegerInnen von der Hundequarantäne unter der 089 921 000-43 beratend zur Seite.



◀ Schicksalsgenossen

Unser herzallerliebstes Halsbandsittichpärchen ist seit bald fünf Jahren bei uns im Tierheim und gehört schon fast zum Inventar. Dabei wünschen sich die beiden nichts mehr als ein richtiges Zuhause! Achmed kam im September 2019 aus schlechter Haltung zu uns. Wir schätzen ihn etwa auf 13 Jahre. Eine alte Verletzung am Flügel erschwert ihm das Fliegen ein wenig, was aber nicht weiter schlimm ist. Klettern kann er dafür umso besser. Bingo (*2003) kam im März 2020 zu uns. Leider wurde er, nachdem sein Partner verstorben ist, alleine gehalten. In der Zeit hat er sich zu einem starken Rupfer entwickelt. Wer hat Platz für die beiden in einer großen Voliere oder einem Vogelzimmer mit vielen Klettermöglichkeiten? InteressentInnen melden sich bitte von 13 bis 16 Uhr im Kleintierhaus OG unter 089 921 000-52.



Ländliche Idylle

Auf unserem Gnadenhof in Kirchasch bei Erding geht es viel geruhsamer zu als in unserem Tierheim in München-Riem. Neben Bauernhoftieren wie Ziegen, Schafen, Hühnern und Schweinen leben dort auch einige unserer Hunde, für die es in der Stadt zu stressig wäre. Doch der Gnadenhof soll keine Endstation für sie sein. Auch unsere Landbewohner werden vermittelt und sind auf der Suche nach einem richtigen Zuhause. Auf dieser Seite stellen wir ihnen vier unserer momentanen Kandidaten vor, die sich sehr nach einem eigenen Plätzchen sehnen. Vielleicht ist ja ein künftiger Freund fürs Leben dabei? (sr)

Sie möchten Lucy, Charly, Albert oder Panchi kennenlernen? Wenden Sie sich gerne an Jacqueline Steidl und Nicol Geißler unter **0176 46 19 22 81**. Oder per E-Mail: **gnadenhof@tierschutzverein-muenchen.de**

Anschrift:

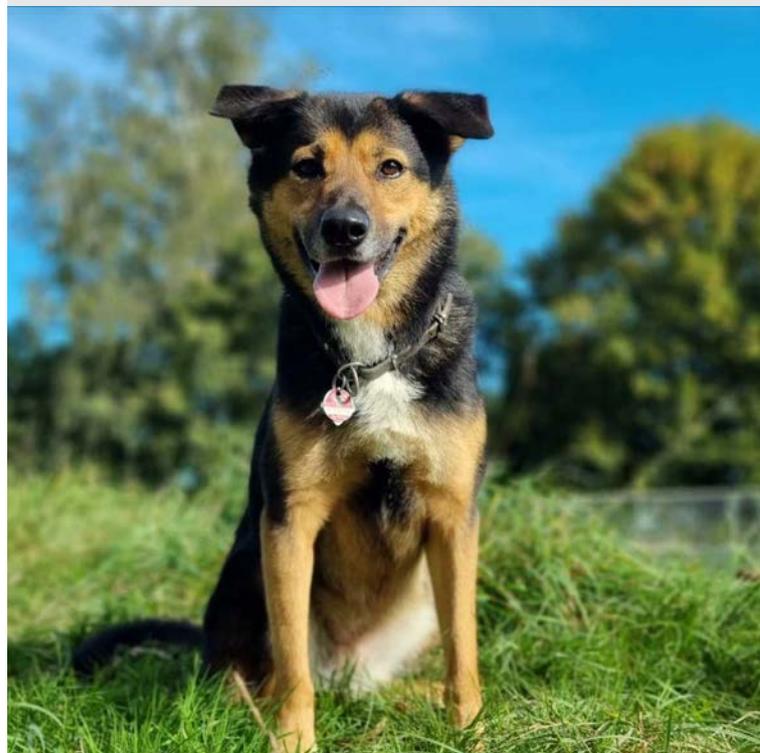
Am Jagdhaus 2
85461 Bockhorn

Von Erding kommend Richtung Dorfen, ca. 7 km, dann links zum Gnadenhof.



Gelehrige Sportskanone

Mischlingshündin Lucy (7) wiegt 19 kg, ist kastriert und hat eine Schulterhöhe von etwa 40 cm. Sie zeigt sich gegenüber ihren Bezugspersonen sehr lieb und verschmust. Als Familienhund mit Kindern und anderen Haustieren ist Lucy dennoch nicht geeignet. Sie braucht verantwortungsbewusste, hundeerfahrene HalterInnen, die sie konsequent führen können. Da die Hündin sehr territorial ist, wird sie auch im neuen Heim den häuslichen Bereich bewachen. In ihrem vorherigen Zuhause gab es in diesem Zusammenhang einen Beißvorfall. Bei uns zeigt sich Lucy sehr gelehrig und anhänglich, sie will gefallen und wäre für Hundesport bestens geeignet. Mit Artgenossen ist die verspielte Hündin je nach Sympathie gut verträglich.



Mit dem Erbe etwas Gutes tun

Die gemeinnützige Stiftung fördert Therapie- und Assistenzhund-Projekte für bedürftige Menschen jeden Alters.

www.hundehelfenheilen-stiftung.de



HUNDE *helfen* HEILEN
STIFTUNG

HundeHelfenHeilen-Stiftung

Gundelindenstr. 15
80805 München
Telefon 01 72 / 8 37 35 41

Spendenkonto:
DE07 7603 0080 0310 4096 76
bei der Consorsbank

◀ Sonniges Gemüt

Jagdhund-Mischling Charly (12) kam 2020 zu uns zurück, da es „Missverständnisse“ in der Kennenlernphase gab. Wir suchen für diesen Sonnenschein eine/n HundekennerIn, der seinen 40 Kilo auch kräftemäßig gewachsen ist und ihn konsequent führen kann. Ein eingezäunter Garten mit ebenerdiger Wohnung wäre ideal. Da Charly ein heiteres Gemüt hat, immer gute Laune zeigt und einen unglaublich ehrlichen Charakter hat, wäre jeder Tag schade, den er noch bei uns verbringen muss. Generell ist er ein äußerst liebenswürdiger, extrem verschmuster und anhänglicher Vierbeiner. Für ihn wäre ein ruhiges Zuhause bei nur einer Bezugsperson – ohne Haustiere und Kleinkinder – ideal. Probleme gibt es eher im häuslichen Bereich, wenn er sich zu stark auf eine Person fixiert. Sind die Fronten aber geklärt, ist Charly ein toller Kumpel, gutmütig und treu. ▶



◀ Lieb & anhänglich

Der kastrierte, elfjährige Breton-Rüde Albert kam zu uns, da sein Vorbesitzer sich nicht mehr um ihn kümmern konnte. Da Albert im Tierheim ziemlich gestresst war, durfte er auf unseren Gnadenhof ziehen. Grundsätzlich ist er ein sehr zutraulicher Kamerad, der ein ruhiges Zuhause und konsequente Führung braucht. Mit seinen Artgenossen versteht sich Albert sehr gut. Radlerinnen, Rollerfahrer sowie JoggerInnen mag der ältere Rüde nicht so gerne. Trotz seines Alters ist Albert noch sehr aktiv und hat rassegemäß einen Jagdtrieb. Alleine bleiben ist nicht sein Ding. Wir suchen für den verschmusten und anhänglichen Albert HalterInnen mit viel Zeit, gerne rüstige SeniorenInnen, die ausgiebig mit ihm spazieren gehen können.

Konsequenz gefragt ▶

Unser Panchi (9) ist ein kastrierter Beauceron-Mischlingsrüde und kam ursprünglich zu uns, weil seine Halter mit ihm überfordert waren. Er ist ein generell verschmuster und verspielter Rüde, der aber auch sehr besitzergreifend sein kann. So hat er seine Vorbesitzer wegen „banalen“ Ressourcen wie einem Taschentuch sehr schmerzhaft attackiert. Seine neuen HalterInnen müssen hundeerfahren sein und ihm Struktur und Stabilität bieten sowie ihn konsequent führen können. Prinzipiell ist Panchi sehr verträglich mit Artgenossen, es kann aber bei zu viel Dynamik auch schnell zu unüberlegten Aktionen seinerseits und sogar zu Beutefangverhalten kommen. Bei zu schwacher Führung neigt Panchi auch dazu, RadfahrerInnen, JoggerInnen oder fremde Personen zu attackieren. Ansonsten zeigt sich der sportliche Rüde bei uns menschenbezogen und wird an ein kinderloses, aktives Zuhause vermittelt.





Vermittlungserfolge

Die Zukunft ist Rosa

(© Fotos: privat)

Misshandelt, verwahrlost und krank – so wurde XXL-Bully Rosa zusammen mit ihren Welpen und zwei weiteren erwachsenen Hunden im November 2022 ins Tierheim München gebracht. Ein Jahr später durfte sie endlich ausziehen

Unter furchtbaren Umständen mussten die Hunde in einer dunklen Lagerhalle leben: Nicht einmal sauberes Wasser stand ihnen zur Verfügung, der Boden war übersät mit Exkrementen. Rosa wurde vermutlich als Gebärmutter missbraucht, ihr Gesäuge reichte bis zum Boden, der Rücken war stark abgesunken. Die Tiere wiesen Zeichen von Misshandlung auf, offene Fleischwunden sowie zahlreiche Narben waren über Kopf und Körper verteilt, die Ohren kupiert.

Obwohl Rosa vermutlich keine positiven Erfahrungen mit ihren Bezugspersonen machen durfte, zeigte sie im Tierheim schnell ihr menschenbezogenes und anschlussfähiges Wesen. Zwar zuckte sie am Anfang bei jeder schnellen Bewegung der PflegerInnen zurück und flüchtete in die nächstgelegene Ecke, doch schon nach kurzer Zeit zahlte sich der liebevolle Umgang der BetreuerInnen mit der süßen Maus aus: Sie öffnete sich immer mehr und es konnte nie genug Streicheleinheiten geben.

Ihre Welpen zogen auf Pflegestellen und auch die beiden anderen Hunde aus der Lagerhalle, Betty und Savas, fanden ein Zuhause. Nur Rosa blieb im Tierheim. Hier zeigten sich nach und nach immer mehr medizinische Baustellen: Ausschläge, offene Stellen und Entzündungen an den Pfoten machten ihr jeden Tag zu schaffen. Dank intensiver Behandlung und Pflege durch Tierärztinnen und MitarbeiterInnen ging es weiter aufwärts, und sie bereicherte mit ihrer wundervollen Art den Arbeitsalltag. Auch in den Genuss von Hundetraining kam unser Mädchen, da sie eine starke Lei-



nenaggression zeigte und mit ihrem hohen Gewicht bei Begegnungen mit Artgenossen schwer zu händeln war. Die XXL-Bully-Hündin lernte stetig dazu, liebte ihre GassigeherInnen, schlief viel und entpuppte sich als wahre Badenixe. Jetzt fehlte nur noch das richtige Zuhause zu ihrem perfekten Glück.

Rosa löste bei allen spontanen BesucherInnen des Tierheims an den beiden Öffnungstagen mittwochs und samstags stets Begeisterung aus, adoptieren wollte den Goldschatz aber niemand. Bis Sindy und Paul ins Hundehaus 2 kamen und sich auf den ersten Blick verliebten. Stundenlang saßen sie vor Rosas Zwinger, redeten und spielten mit ihr und waren total begeistert. Nachdem das Paar immer wieder zu den Öffnungszeiten aufgetaucht war, meldeten sie ernsthaftes Interesse an einer Adoption an. Bei jedem Treffen mit der süßen Hündin war ihnen die Begeisterung und die große Zuneigung für unseren speziellen Schatz anzusehen.

Nach einigen Wochen Gassigehen und Training durfte Rosa Ende November 2023 endlich ausziehen. PflegerInnen, TrainerInnen und natürlich Sindy und Paul waren überglücklich. Seitdem genießt die Zaubermaus in ihrem neuen Zuhause ganz viel Ruhe, Streicheleinheiten, Povernaps und Spaziergänge. Vielen Dank für euren Einsatz und eure Bereitschaft, einen Hund mit Geschichte und gesundheitlichen Problemen aufzunehmen und ihm soviel Liebe zu schenken. Tolle Menschen wie ihr sorgt für die Gänsehautmomente in unserem Job, die wir neben dem Leid, das uns täglich begegnet, so dringend benötigen. (cap)

Vermittlungserfolge

Einsamer Widder

Angepflockt auf einer Wiese, ganz alleine und ohne Wasser oder Schutz in der prallen Sonne: so wurde uns im Sommer 2023 ein vernachlässigter Schafsbock gemeldet. Nach Monaten im Tierheim ist er auf den Lebenshof Hohenwart umgezogen

Seine Besitzerin wollte den 5 ½-jährigen „Wolli“ wohl schon länger um jeden Preis loswerden und sich auch nicht um eine Verbesserung seiner Unterbringung kümmern. Tatsächlich ist es bei Herdentieren wie Schafen sogar Vorschrift, ihnen soziale Kontakte zu ermöglichen.

Was der arme Kerl sonst noch erleiden musste, können wir nur erahnen. Seine Vergangenheit erklärte sein ablehnendes Verhalten gegenüber Menschen aber nur zu gut. Aus Platzmangel konnten wir im Tierheim keine Vergesellschaftung testen. Die Isolation hat ihn sehr gestresst und er brauchte dringend Gesellschaft.

Im Januar 2024 landete unser Charakterkopf dann einen Volltreffer: Er durfte auf den Lebenshof Hohenwart in Germering umziehen und genießt dort sein neues Glück mit zwei älteren Schafsdamen, die ihn sichtlich befriedet haben. War Wolli bei uns eher grantig, lässt er sich jetzt gerne von den PflegerInnen kraulen. Die Schafe dort sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen. Im Frühjahr wird das Trio mit der 60-köpfigen Herde auf vier Hektar vereint. Der Hof liegt im bayerischen Voralpenland und alle der über hundert Bewohner führen ein artgerechtes Leben. Wir freuen uns sehr, dass unser ehemals einsamer Widder so ein wunderbares Für-Immer-Zuhause gefunden hat. Da stehen Wolli hoffentlich noch viele glückliche Sommer bevor! *(anb)*



Als Einzelgänger bei uns im Tierheim fand es Schafsbock Wolli nicht so prickelnd (© Foto: TSV)

Vermittlungserfolge

Zweiter Frühling

Unsere schneeweiße Katzenlady Snow-Snow wurde einfach in der Wohnung zurückgelassen. Nach Gesundheitsproblemen gab es jetzt ein Happy End

Zwölf Jahre war die hübsche Maine Coon alt, als sie im Herbst 2023 auf tragischem Weg zu uns ins Tierheim kam. Wir kennen nicht ihre ganze Geschichte, doch zuletzt lebte sie bei einem älteren Herrn mit großen Gesundheits- und Alltagsproblemen. Als der Gerichtsvollzieher die Wohnung räumen ließ, machte sich der Halter aus dem Staub und lies Snow-Snow allein zurück. Doch von da an sollte sich das Blatt für sie zum Guten wenden.

Im Tierheim wurden endlich ihre starken Verdauungsprobleme tierärztlich behandelt, ihr Fell wurde gepflegt, und sie wurde zum Liebling unserer ehrenamtlichen KatzenstreichlerInnen. Warum es trotz ihres bezaubernden Wesens und ihrer

Schönheit fast vier Monate dauerte, bis Snow-Snow ein neues Zuhause fand, wissen wir nicht. Doch das Warten hat sich gelohnt: Mitte Januar durfte unsere elegante Samtpfote zu Max und Pia in eine Wohnung mit viel Platz und vor allem ganz viel Liebe, Verständnis, Geduld und Fürsorge ziehen – genau das, was die sensible Katzendame brauchte. Hier können wir und auch sie sich sicher sein, niemals wieder im Stich gelassen zu werden. Snow-Snow ist immer

noch recht schreckhaft und ängstlich, wer weiß, was sie in ihrem Leben vor dem Tierheim alles mitmachen musste. Doch mit jedem weiteren Tag lebt sie sich bei Max und Pia besser ein und entspannt sich langsam.

Wir freuen uns riesig für unsere Snow-Snow und wünschen ihr und ihrer neuen Familie alles erdenklich Gute! Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unseren UnterstützerInnen, denn nur dank Ihnen können wir jetzt und in Zukunft helfen, wo es oft so dringend nötig ist. *(krb)*



(© Foto: privat)

TSV-Taubenprojekt

Die Taube auf dem Dach

Entgegen der landläufigen Meinung gehören Stadtauben nicht zu den Wildtieren, sondern sind verwilderte Haustiere. Sie stammen ursprünglich von der Felsentaube ab und haben, ähnlich wie ausländische Straßenhunde, aus diversen Gründen ihr Zuhause verloren. Sie sind daher auf unsere Hilfe angewiesen

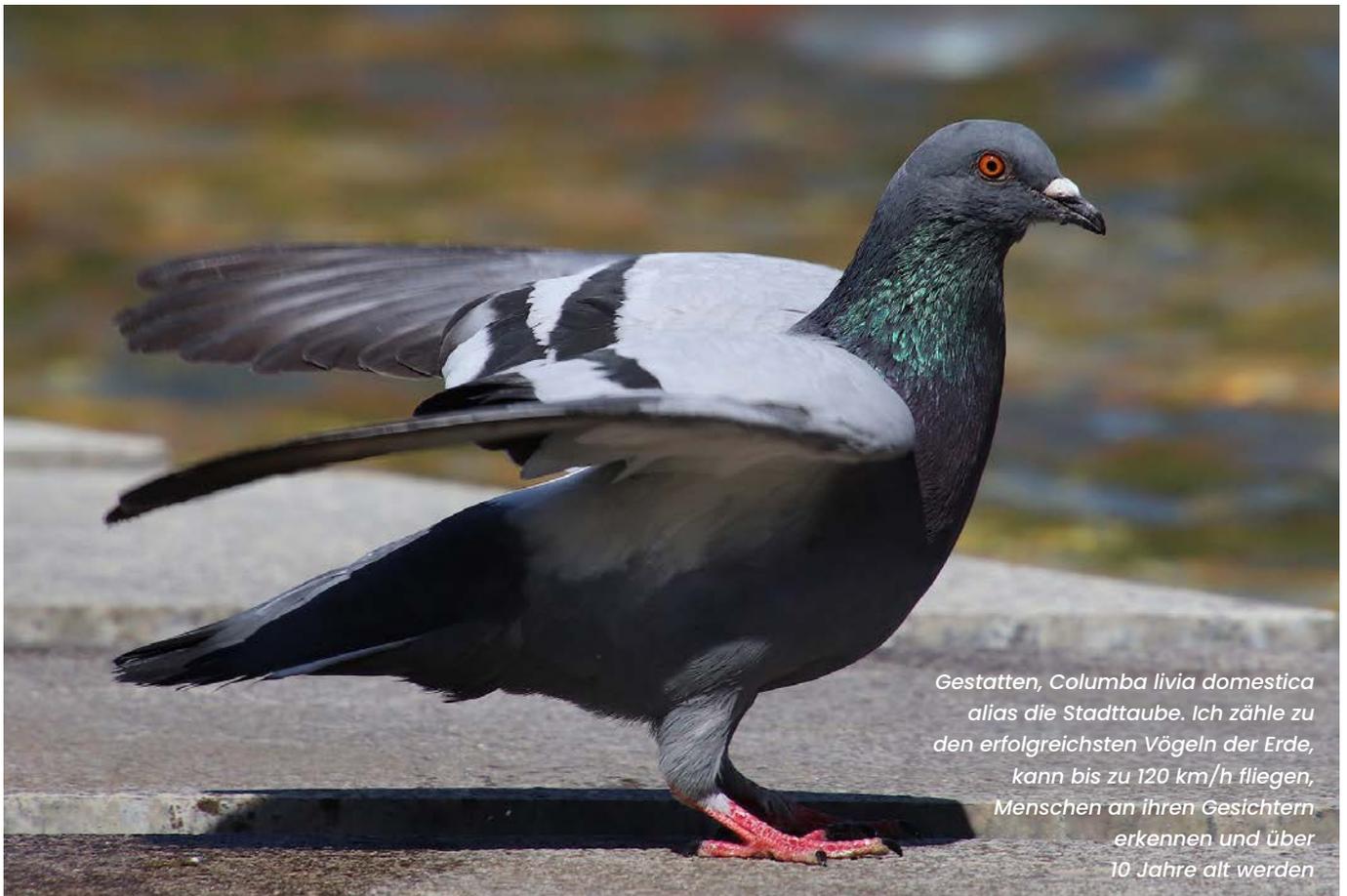
Nur wenige Tiere in unserem Stadtbild polarisieren so stark wie die allgegenwärtigen Taubenschwärme. Als „Ratten der Lüfte“ werden sie verunglimpft, städtische und private Einrichtungen investieren viel Geld in die sogenannte Vergrämung. Doch Spikes, Netze und Kleber aller Art machen den unschuldigen Tieren zwar das Leben schwer, verhindern aber keineswegs ihre weitere Verbreitung. Auch Jagd und der Einsatz von Greifvögeln bleibt langfristig nutzlos. Denn unsere heutigen Stadtauben sind

keine freiwilligen Kulturfolger des Menschen, sondern wurden bereits seit Tausenden von Jahren gezüchtet, um ihren Haltern Fleisch, Eier und Federn zu liefern.

VIELE NACHKOMMEN

Ähnlich wie bei unseren heutigen Legehennen legte man daher viel Wert auf hohe Fortpflanzungsraten. Aufgrund dieser vom Menschen geschaffenen Züchtungen können sich Stadtauben als verwilderte Haustiere rund ums Jahr (auch im Winter!) vermehren und bis zu neun

Gelege produzieren. Je mehr Plätze in der erwachsenen Population durch Tode frei werden, umso höher die Vermehrungsrate. Auch wenn die Tiere mangelernährt sind, bleibt der Brutdruck hoch. In der Folge verhungern die Jungtiere und machen der nächsten Brut Platz. Doch dieser tierquälerische Kreislauf muss nicht zwangsläufig immer so weitergehen, wie das sogenannte Augsburger Modell seit über zwanzig Jahren beweist: Bereits 1997 wurde in der Fuggerstadt der erste betreute Taubenschlag eingerichtet, um



*Gestatten, *Columba livia domestica* alias die Stadtaube. Ich zähle zu den erfolgreichsten Vögeln der Erde, kann bis zu 120 km/h fliegen, Menschen an ihren Gesichtern erkennen und über 10 Jahre alt werden*

© Fotos: TSV

die unkontrollierte Vermehrung der Vögel zu unterbinden. Die Idee ist simpel: Anstatt die Tiere immer weiter zu vertreiben, wird ihnen eine Heimstatt angeboten, in der sie artgerecht gefüttert und gehalten werden. Da im Taubenschlag auch Nistmöglichkeiten vorhanden sind, können die BetreuerInnen problemlos die Eier austauschen und so die weitere Vermehrung verhindern.

DIE TSV-TAUBENSCHLÄGE

Fünf Taubenschläge betreut der Tierschutzverein München aktuell. Davon befinden sich drei Anlagen auf dem Tierheimgelände in Riem und einer in der Münchner Innenstadt nahe dem Hauptbahnhof. Ein weiterer Taubenschlag wurde 2019 in Obermenzing neben einem Wohnungslosenheim errichtet. Dort werden die Obdachlosen in die Pflege des Taubenschlages integriert. Immerhin teilen die geflügelten Tiere ihr Schicksal mit den dortigen Menschen.

Haben die Vögel ihre neue Heimstatt akzeptiert, können die Schläge problemlos betreut werden. Tauben sind sehr standorttreu und verbleiben ihr Leben lang am gewählten Ort. Daher ist es wichtig, die Häuser dort einzurichten, wo sich bereits größere Populationen gebildet haben. Sind die Tiere in ihr neues Zuhause eingezogen, verhalten sie sich unauffällig. Sie verbringen die meiste Zeit im Schlag, brüten und setzen auch den meisten Kot dort ab. Sie müssen nicht weiter auf den Straßen herumlungern, wo sie vielen Menschen sowieso ein Dorn im Auge sind und verunreinigen keine öffentlichen Flächen. In den Taubenhäusern werden die Tiere artgerecht mit Mais, getrockneten Erbsen, Weizen, Gerste oder Sonnenblumenkernen gefüttert und müssen nicht länger Brot und Abfälle von den Gehsteigen picken.



*Der Taubenschlag von innen:
Sauber, aufgeräumt und
hygienisch. Die Tauben stehen
auf platzsparenden IKEA-Schick*

NUR DER NACHBAR HAT ERFOLG

Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Tauben aus der Umgebung werden auf natürlichem Wege durch die vorhandenen Nistmöglichkeiten und Artgenossen angezogen. Damit das Gefühl einer perfekten Unterkunft bestehen bleibt, müssen einige Brutpaare des Schlages ein- oder zweimal pro Jahr brüten dürfen. Ihre Artgenossen sehen den Bruterfolg und legen weiterhin Eier, auch wenn aus ihren Gelegen keine Jungen schlüpfen.

Der Tierschutzverein sieht es als seine Pflicht an, sich um diese missverstandenen Geschöpfe zu kümmern. Das Augsburger Modell hat sich bisher als erfolgreichste Lösung herauskristallisiert. Dieses Konzept führt zur nachhaltigen und tierschutzgerechten Regulierung von Stadttaubenpopulationen. Es basiert auf der Bereitstellung betreuter Taubenschläge, die im optimalsten Fall flächendeckend im Stadtgebiet verteilt sind.

Wollen auch Sie den Tieren helfen? Melden Sie uns gerne mögliche Standorte, falls Sie Grundstücks- oder Hauseigentü-

merInnen sind. Die Betreuung der Taubenschläge erfolgt meist ehrenamtlich durch TierschützerInnen. Dabei werden die Taubenschläge regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Gelege ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Mithilfe des Augsburger Modells kann viel Tierleid verhindert werden und auch die Menschen profitieren durch sichtbar mehr Sauberkeit davon, wenn die Tauben nicht einfach ihrem Schicksal überlassen werden. (sr)

EHRENAMTLICHE HELFERINNEN GESUCHT

Sie haben ein Herz für Tauben und wollen bei der Betreuung unserer Schläge helfen? Lydia Schübel von den TierschutzinspektorInnen freut sich über Ihren Anruf unter 089 921 000-14 (von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr).



Veranstaltungen

Großdemo für Circus Ohne

Gemeinsam mit Animals United und anderen Vereinen setzen wir uns seit vielen Jahren für ein Ende der Tiershows in Zirkussen ein. Kommen Sie am **Samstag, den 2. März 2024** um 12 Uhr zum Stachus: Dort startet die Demo für einen Zirkus ohne Tiere. Wir hoffen weiter auf Einsicht bei Circus Krone, einem der größten deutschen Zirkusse, der noch immer mit (Wild)tieren arbeitet. Der Tierschutzverein wird vor Ort mit einem Infostand vertreten sein. Wir freuen uns auf viele UnterstützerInnen.

Basiskurs Tierkommunikation und Tierpsychologie

Erstmals bietet Cordula Müller am **Samstag, den 16. März 2024** einen umfangreichen Basiskurs zum Thema Tierkommunikation und Tierpsychologie an. In diesem eintägigen Seminar im Katzensdorf steht vor allem die Kommunikation mit dem eigenen Tier im Mittelpunkt. Maximal 14 TeilnehmerInnen können sich von 10 bis 17.30 Uhr in die Geheimnisse des Tiergesprächs einweihen lassen. Kostenpunkt: 139 Euro, die Hälfte geht als Spende an den Tierschutzverein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Galina Chayka per E-Mail an events@tierschutzverein-muenchen.de oder telefonisch unter 089 921 000 780.

Veggieinale & Fairgoods Messe

Am **16. und 17. März 2024** findet die Veggieinale & FairGoods Messe in München statt. Es wird einen bunten Mix aus Produktvorstellungen, Workshops, Vorträgen, Kochshows und veganer Gastronomie geben. Alle BesucherInnen, die sich für einen nachhaltigen und pflanzlichen Lebensstil interessieren, sind hier richtig. Wir sind zum ersten Mal mit einem Stand dabei. Die Messe findet am Wochenende von 10 bis 18 Uhr statt. Adresse: MTC, Haus 1, Ingolstädter Str.49, 80807 München.

Kaffeeratsch im Katzensdorf

Möchten Sie mit anderen TierfreundInnen bei Kaffee und Kuchen ungezwungen ins Gespräch kommen? Der nächste Termin für unseren Tierheim-Stammtisch ist am **Donnerstag, den 4. April 2024**, von 14.00 bis 16.30 Uhr. Wir planen einen Vortrag zum Thema Sittiche. Anmeldungen bitte bei Clara Pöhlmann unter Tel.: 089 921 000-507 oder per E-Mail an c.poehlmann@tierschutzverein-muenchen.de.

Frühlingsfest im Tierheim

Ein Highlight des Jahres: Am **Samstag, den 20. April 2024** von 10 bis 16 Uhr läutet unser allseits beliebtes Frühlingsfest den Start der Tierheimfeste ein. Kommen Sie vorbei und verbringen Sie gemeinsam mit uns und den Tieren einen wundervollen Tag.

Jahresmitgliederversammlung im Katzensdorf

Am **Samstag, den 22. Juni 2024** findet die Jahresmitgliederversammlung des Tierschutzverein München e.V. im Katzensdorfsaal in der Brukenthalstr. 6 statt. Die Tagesordnung wird fristgerecht im nächsten MitgliederMagazin veröffentlicht.

SEB. GROSCHBERGER GMBH
Heizungsbau & Sanitär • seit 1924



Wasser- & Abwasserinstallation | Badumbau | Kundendienst | Gas- & Ölheizungen
Solaranlagen & Regenerative Energien | Wasseraufbereitung

Büro Waldstr. 12a | 85579 Neubiberg **Werkstatt** Finsingstr. 7 | 81735 München

Tel.: 089 601 8519
www.groschberger.com

Tierkliniken und Notfallnummern

Hier haben wir eine Liste mit Notfallnummern zusammengestellt, falls Ihr Tierarzt (etwa am Wochenende oder nachts) nicht erreichbar ist.

Tiersuchhilfe München

Telefon: 089 74 42 40 20 oder 0160 77 470 56

E-Mail: info@tiersuchhilfemuenchen.de

Tierrettung München

Mobiler tierärztlicher Notdienst

Notruftelefon: 01805 84 37 73

0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz,

max. 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz

Giftnotruf München

Telefon: 089 192 40

Eichhörnchen Schutz e.V.

Notruf: 0176 55 37 68 64

München Mitte

LMU Medizinische Kleintierklinik

Mo. bis Fr., 8.00 bis 17.00 Uhr, Telefon: 089 2180 2650

Außerhalb der Sprechzeiten,

24-Stunden-Notdienst: 0176 18 82 88 82

Veterinärstr. 13, 80539 München

Auffangstation für Reptilien München e.V.

Für akute Notfälle, z. B. beim Fund eines Reptils

24-Stunden-Notfallnummer 0177 321 31 54

München Nord

Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien & Zierfische

Telefon: 089 21 80 76 070

24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle

Vögel, Reptilien, Amphibien & Zierfische: 0162 256 86 42

Wildvögel bis 21 Uhr: 0170 472 94 99

Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim

Tierklinik Ismaning

24-Stunden-Notdienst ohne Anmeldung

Oskar-Messter-Straße 6, Ismaning bei München

München Ost

Tierklinik Haar

24-Stunden-Notdienst, Telefon: 089 46 14 85 10

Keferloher Str. 25, 85540 Haar

Kleintierklinik Dr. Sibylle Lutz

Telefon 089 90 86 70

Martin-Empl-Ring 3, 81829 München

München Süd

Tierklinik Oberhaching

Für lebensbedrohliche Notfälle 24-Stunden-Notdienst

Telefon 089 63 89 30 20

Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching

Tierärztliche Fachpraxis für Vögel & Exoten

Dr. med. vet. Heike Reball

Telefon: 089 61 20 88 05, Notruf: 0173 955 77 15

Inselkammerstraße 3, 82008 Unterhaching

München West

Kleintierzentrum Germering

Notfälle täglich 8.00 bis 22.00 Uhr

Telefon: 089 84 10 22 22

Industriestraße 6, 82110 Germering



Botox gegen Falten

Tierqual für die Eitelkeit

(© Foto: Pixabay)

Tierversuche für fertige Kosmetikprodukte sind seit 2013 in allen EU-Mitgliedsländern verboten. Das gilt allerdings nur für neue Produkte und für Botox gar nicht, da es rein rechtlich als Medikament eingestuft wird

Unsere Gesellschaft, ihre Normen und Ansprüche fordern uns einiges ab. Oft artet der Wunsch, den Idealen zu entsprechen, aus und man lässt sich zu überflüssigen Selbstoptimierungsmaßnahmen hinreißen. Social Media hat dieses Phänomen und den Druck vor allem auf junge Menschen zweifellos verstärkt, auf Facebook und Instagram strahlen nur makellose Gesichter. Faltenfreie Jugend versprechen etwa Botox und Co. Nimm Platz auf dem Behandlungsstuhl, zack Spritze rein und nur 15 Minuten sowie einige hundert Euro später gehst du quasi ohne Mimik raus. Das „Jugendelixier“ lähmt die Gesichtsmuskeln.

Warum schreiben wir darüber in einem Tierschutzmagazin? Sie können es sich denken: Die Sache hat einen gewaltigen Haken für unsere stimmlosen Mitgeschöpfe. Botox (Botulinumtoxin) ist ein Nervengift, das ursprünglich und noch immer gegen verschiedene Gesundheitsschäden eingesetzt wird, etwa bei Migräne oder Zähneknirschen. Es zählt zu den Arzneimitteln, nicht zu den Kosmeti-

ka. Daher sind Tierversuche bei der Produktion nicht verboten. Verträglichkeitstests für jede einzelne Charge sind sogar vorgeschrieben, da die genaue Konzentration des Giftes stark variieren kann.

Die Forschungsmethode kann allerdings frei gewählt werden. So gibt es mittlerweile einige Hersteller, die auf grausame Versuche an Labormäusen verzichten und stattdessen an menschlichen, im Reagenzglas kultivierten Zellen testen. Diese Alternative zum Tiermodell ist in der EU, den USA und Kanada behördlich anerkannt. Doch die „konventionelle“ Art mit vielen Mäuslein ist billiger. Und so sterben sie immer noch zu Hunderttausenden für die Schönheitsindustrie.

Wie sieht so ein Botox-Verträglichkeitsversuch aus? Um die exakte Konzentration des Nervengiftes festzustellen, wird das Material den Mäusen in die Bauchhöhle gespritzt und gemessen, ab welcher Menge die Tiere an einer Atemlähmung sterben. Dies geschieht nicht etwa auf der Stelle, sondern in einem Todeskampf von bis zu vier Tagen.

Viele vernünftige Gründe sprechen gegen den Schönheitswahn: Injektionen haben etwa trotz Testung nicht selten massive Nebenwirkungen und bergen gesundheitliche Risiken für die PatientInnen bzw. KundInnen. Auch sind sie nicht von Dauer, sondern müssen alle paar Monate für viel Geld wiederholt werden. Sie schaden der Frauenrechtsbewegung und dem moralischen Fortschritt der Gesellschaft. Aber vor allem sollte Eitelkeit nicht auf dem Rücken von wehrlosen Tieren ausgelebt werden.

Wenn Sie sich trotz allem für eine Botoxbehandlung entscheiden, sei es aus medizinischen oder auch ästhetischen Gründen, fragen Sie nach dem Hersteller und recherchieren Sie dessen Versuchsmethoden. Infos dazu finden Sie auf den Webseiten des Deutschen Tierschutzbundes und der Organisation „Ärzte gegen Tierversuche e.V.“.

Kleiner Denkanstoß zum Schluss: Beauty-Spritzen haben Sie doch ohnehin nicht nötig, denn als TierschützerIn sind sie ja schon von innen wunderschön. (krb)



Unkastrierte Streuner

Das stille Leid der Katzen

Das kennt man aus dem Urlaub im Süden: Bettelnde Straßenkatzen, die von Touristen und Einheimischen durchgefüttert werden. Doch auch in Deutschland gibt es Millionen von verwilderten Hauskatzen, die sich alleine durchs Leben schlagen müssen, unter Krankheiten und Parasiten leiden und oft genug elendiglich zugrunde gehen

Wie kann es sein, dass das Leid der Straßenkatzen im tierlieben Deutschland so wenig präsent ist? Anders als in südlichen Gefilden sind unsere Straßenkatzen aufgrund mangelnder Sozialisation im Kittenalter sehr scheu und leben im Verborgenen. Auf Bauernhöfen, in verlassenen Industriebrachen, Schrebergärten oder in leerstehenden Häusern kämpfen sie täglich ums Überleben. Das Katzenelend bleibt für viele Menschen unsichtbar und ist in Deutschland eines der größten unbemerkten Tierschutzprobleme.

Tierheime übernehmen eine entscheidende Rolle im Kampf gegen das Leid der rund zwei Millionen Straßenkatzen. Laut einer Umfrage unseres Dachverbands, des Deutschen Tierschutzbunds, werden viele Tierheime nur geringfügig, rund 30 Prozent sogar gar nicht von Kommunen und Ländern finanziell dabei unterstützt.

Auch wir im Tierheim München kämpfen seit Jahrzehnten mit regelmäßigen Kastrationsaktionen gegen die endlose Flut an nicht gewollten Katzenkindern an, die ohne Schutz durch den Menschen oft schon bei der Geburt oder im Alter von wenigen Monaten versterben.

Seit den Achtzigern betreiben wir ein umfassendes Projekt zur Populationskontrolle und zur Versorgung von entlaufenen oder ausgesetzten Hauskatzen (und ihrem Nachwuchs) im Münchner Umkreis. Mit Hilfe ehrenamtlicher HelferInnen betreuen wir über vierzig Futterplätze. Allein dorthin kommen regelmäßig rund 330 Streuner.

Die Kosten, die Tierheime für Kastrations-Aktionen stemmen, summieren sich schnell. Ohne Spenden wäre das überhaupt nicht zu leisten. Für unser Projekt „Hilfe für

Streunerkatzen“ müssen wir jährlich Summen von rund 50.000 bis 60.000 Euro für Futterstellen und tierärztliche Behandlungen aufbringen.

Immer montags ist bei uns Katzenkastrationstag. Ehrenamtliche HelferInnen bringen uns Streuner, die sie mittels Lebendfalle an den Futterplätzen einfangen konnten. Es handelt sich dabei größtenteils um Katzen, die auf Bauernhöfen zugewandert sind. Am häufigsten leiden diese verwilderten Felltiger unter Parasiten, Unterernährung und Infektionskrankheiten wie etwa Katzenschnupfen. Sie werden auf unsere Kosten kastriert, je nach Gesundheitszustand einige Tage versorgt und dann am Einfangort wieder frei gelassen sowie langfristig gefüttert und beobachtet. Es ist nicht möglich, diese Tiere an Menschen zu vermitteln, da sie ihr Leben lang sehr ängstlich und misstrauisch bleiben und sich nicht mehr an ein Dasein als Hauskatzen gewöhnen können.

Durch unsere langjährige Arbeit konnten wir die Zahl der Straßenkatzen im Großraum München schon deutlich reduzieren. Vor ca. zehn Jahren haben wir noch jährlich rund 500 Streuner eingefangen, kastriert und versorgt.



*Eine Streuerkatze müsste täglich bis zu zwölf Mäuse fangen, um satt zu werden.
Wir versorgen die Tiere regelmäßig an Futterplätzen (© Fotos: Pixabay)*



Von den
OP-Vorbereitungen
bekommt die Katze in
Narkose nichts mehr mit
(© Foto: TSV)

Danach wurden es jedes Jahr weniger und so mussten bis 2021 jährlich nur noch rund 150 verwilderte Katzen an der Fortpflanzung gehindert werden. Ein großer Fortschritt! Zuletzt gab es allerdings wieder einen leichten Anstieg: 2022 hatten wir 172 zu kastrierende Katzen vor Ort. Der Eingriff erfolgt zwar unter Vollnarkose, ist aber nur eine Sache von wenigen Minuten. Bereits am nächsten Tag können die meisten der kastrierten Tiere wieder in die Freiheit entlassen werden.

Um das Leid der Straßenkatzen endgültig zu beenden, setzen wir uns schon lange für eine Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Freigängerkatzen ein – eine sogenannte Katzenschutzverordnung. Der Deutsche Tierschutzbund legte dazu eine bundesweite Kampagne auf. Viele deutsche Städte haben eine Kastrationspflicht bereits umgesetzt. In Österreich ist das Kastrationsgebot im Privatbereich seit vielen Jahren im Tierschutzgesetz verankert. 2016 wurde es auch auf Katzen in bäuerlicher Haltung ausgeweitet.

KatzenhalterInnen müssen dazu aufgefordert werden, ihre Tiere – sofern sie Freigänger sind – kastrieren zu lassen. Bereits herrenlos gewordene Katzen müssen eingefangen, tiermedizinisch versorgt, kastriert und gekennzeichnet werden, um sie künftig problemlos identifizieren zu können. Auch Wohnungskatzen sollten kastriert werden, denn nicht wenige entwischen ihren HalterInnen und tragen dann auch zum Katzenelend auf der Straße bei, indem sie sich mit den verwilderten Exemplaren paaren.

Katzen haben als gezüchtete Haustiere gigantische Vermehrungsraten. Weder Nahrungsmangel noch Jahreszeiten halten sie von der Fortpflanzung ab. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass „die Natur“ das schon von alleine regelt. Weibliche Katzen werden mit etwa einem halben Jahr geschlechtsreif. Durchschnittlich kommen vier bis sechs Jungtiere pro Wurf zur Welt. Angenommen, eine Katze bekommt zweimal pro Jahr Nachwuchs und jeweils drei Kitten pro Wurf überleben, können aus einer Katze (und ihren Kindern) nach

zehn Jahren rund 200 Millionen Nachkommen entstehen. Die Zahl ist auf den ersten Blick schwer zu glauben, aber nicht zuletzt Corona hat uns die Schrecken des exponentiellen Wachstums drastisch vor Augen geführt.

Das Katzenleid in Bayern ist allein vom Tierschutz nicht mehr zu bewältigen. Die Tierheime werden jährlich von einer Katzenflut überrollt. Nur sechs Kommunen haben wirksame Katzenschutzverordnungen. Hier muss der Freistaat endlich bayernweit verordnen!

Helfen Sie mit, das Leid der Streunerkatzen zu beenden. Lassen Sie ihre Katze frühzeitig (!) kastrieren und melden Sie herrenlose Tiere. Vielen Dank! (krb/sr)

**EHRENAMTLICHE
HELFERINNEN GESUCHT**

Haben Sie Erfahrung mit Katzen und wollen uns bei unserem Kastrationsprojekt unterstützen? Wir suchen Menschen mit eigenem PKW, die regelmäßig Zeit haben, uns beim Einfangen der herrenlosen Bauernhofkatzen zu unterstützen. Nähere Infos zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe erhalten Sie bei Irmgard Passauer (0172 89 777 58) und Irmgard Baumgartner (0172 823 11 38).

Der Katzenetz - Spezialist



Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling!
Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten,
mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Schnelldienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Faltenbacher **Netze ab 2,50 € m²**
www.katzenetze-muenchen.de
Tel. 089/13 25 58 u. 01 70/898 76 33

Wildtier des Monats März

Das Rotkehlchen

Wegen ihrer Zutraulichkeit dem Menschen gegenüber werden Rotkehlchen in geschichtlichen Texten immer wieder erwähnt. Auch in Christuslegenden steht der hübsche Vogel Jesus während seiner Kreuzigung tröstend bei

Fröhlich und flink hüpfet das Rotkehlchen durch gefrorenes Geäst, als würde weder klirrende Kälte noch Schnee ihm etwas ausmachen. Leuchtend orange strahlt die Kehle gegen das kalte Weiß. Der Winter scheint seine Jahreszeit zu sein. Denn während man es im Sommer kaum sieht, tummelt es sich von Dezember bis März dankbar an den Futterhäuschen.

Das Rotkehlchen gehört zu den Singvögeln und sticht vor allem durch die namensgebende orange bis rote Brust ins Auge. Es hat einen glockenklaren, lieblichen Gesang mit melodischen Strophen. Da es gerne imitiert, kann auch das Lied einer anderen Vogelart in seiner Darbietung vorkommen. Als eine der wenigen Ausnahmen im Vogelreich singt beim Rotkehlchen auch das Weibchen. Selbst im Winter kann man ihren wunderschönen Gesang hören. Dieses ungewöhnliche Singverhalten hat damit zu tun, dass Rotkehlchen ihr Revier ganzjährig vor Artgenossen verteidigen.

Noch bekannter als sein musisches Talent ist der Warnruf des Vögelchens. Mit kurzen „Zik“-Lauten zeigt es zuverlässig

Feinde an. Sein Ruf wird nicht nur von Gefiederten, sondern häufig auch von Säugetieren verstanden.

Die hübschen Vögel legen viel Wert auf Körperpflege. Sie baden gerne und intensiv, selbst auf Schnee oder Eis. Danach kann man sie mit aufgefächerten Flügeln stundenlang in der Sonne liegend beobachten. Bei der Gefiederpflege verwenden sie einen genialen Trick: Sie benutzen Ameisen als Pflegeprodukt. Bei diesem, als „Einmensen“ bezeichneten Vorgang packt sich der Vogel mit dem Schnabel Ameisen und zieht sie durch sein Gefieder. Die dabei von den Ameisen ausgeschiedene Säure wirkt vermutlich gegen Parasiten, Pilze und Bakterien und hat nebenbei noch eine gefiederpflegende Wirkung.

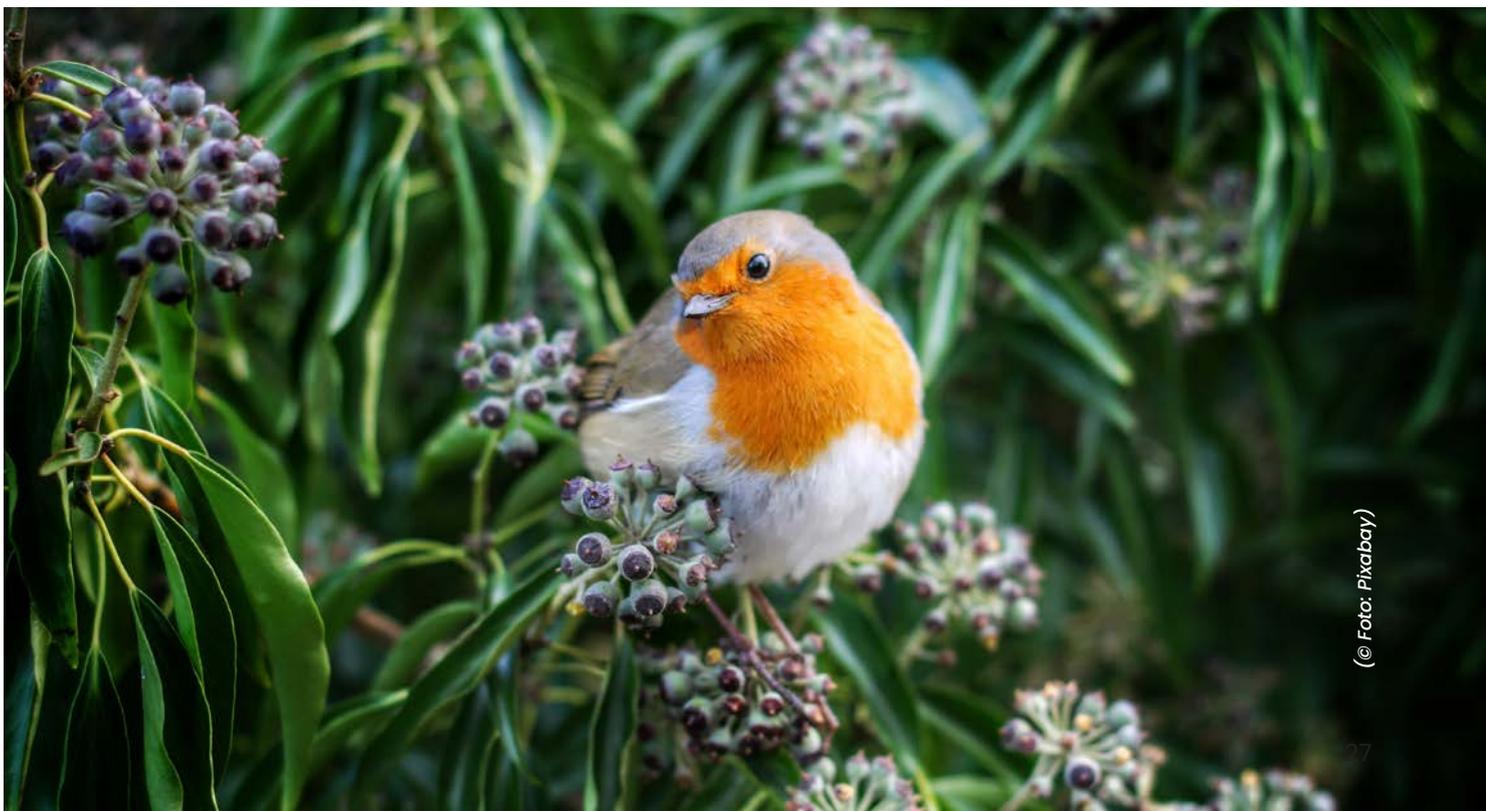
Rotkehlchen sind beim Menschen besonders beliebte Singvögel, denn sie sind ungewöhnlich zutraulich. Kaum hat man mit der Gartenarbeit begonnen, hüpfen die neugierigen Vögelchen fast in greifbarer Nähe um den Menschen herum und suchen die frisch umgegrabene Erde nach Insekten und Würmern

ab. Tierisches Futter nehmen sie hauptsächlich zur Brutzeit auf und füttern ihre Jungen damit. Befinden sich Vogelkücken anderer Arten in ähnlichem Alter in ihrem Revier, werden diese häufig mitgefüttert. Im Winter ernähren Rotkehlchen sich auch viel von Sämereien und Obst.

Unerwartet brutal ist ihr Revierkampf. Können sich zwei Männchen nicht durch Gesang auf den Sieger einigen, kämpfen sie. Dabei verkralen sie sich ineinander und versuchen sich gegenseitig die Augen auszupicken.

Wildfänge sind in Deutschland zum Glück illegal, aber das Rotkehlchen ist in südlichen Ländern ein häufiges Opfer der Jagd, wo es gefangen und als Haustier oder Leckerei verkauft wird. Auch sind Rotkehlchen als Insektenfresser besonders durch Insektizide gefährdet.

Der Bestand der Rotkehlchen ist im Moment zum Glück nicht bedroht. Wer die putzigen Vögel im Garten haben will, sollte eine Laub- oder Blühhecke anlegen und Wildwuchs zulassen. Je mehr Insekten vorhanden sind, umso wohler fühlt sich der Sänger. (lys)



Großzügige NachbarInnen

Das nennen wir Nachbarschaftshilfe deluxe: Im Dezember bedachte uns das Hotel Tulip Inn – wie schon im letzten Winter – mit einer famosen Futterspende

Kurz nach Weihnachten kam das Christkind noch schnell bei uns im Tierheim vorbei, mit einem Riesensack Futterspenden im Gepäck. Das Hotel Tulip Inn München Messe hat uns erneut mit einer großzügigen Ladung Leckereien bedacht. Tierheimleiterin Dr. Eva-Maria Natzer (rechts außen) und unsere Spendenbeauftragte Sabine Lindner (2.v.r.) nahmen die Paletten voller Futter dankend entgegen. Frau Wanninger (Mitte) von Tulip Inn in der Zamdorfer Straße hatte Hunde- und Katzenfutter im Wert von 3.500 Euro bei Fressnapf besorgt, die bei der Übergabe von Severin König (3. v. l.) Max Kohl (2.v.l.) und Sara Fiorella (links) vertreten wurden. Vielen Dank im Namen unserer Schützlinge, die das natürlich super finden! Auch im Januar waren damit volle Näpfe bei uns garantiert. (sr)



(© Foto: TSV)



(© Foto: Stefan Hess / BSSB)

Volltreffer

Ob mit Pistole, Bogen oder Blasrohr, beim bayerischen Sportschützenbund gibt es viele Möglichkeiten, das Ziel anzuvisieren. Im Dezember letzten Jahres landete man im Tierschutzverein einen Volltreffer. Der 1. Landesschützenmeister Christian Kühn (links im Bild) kam am 13. 12. 2023 ins Tierheim, um einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro zu übergeben. TSV-Schatzmeisterin Karola Runge (Mitte) und Galina Chayka (rechts) von der TSV-Agentur nahmen den symbolischen Scheck für unsere Bewohner gerne entgegen. Herzlichen Dank an die großzügigen Sportschützen für diese gelungene Überraschung! (sr)

Die Uhr tiktokte für den Tierschutz

Für das 24. Türchen seines Online-Adventskalenders machte sich TikToker Kirafin zu einer spendablen Tour durch die Münchner Innenstadt auf. Innerhalb von zehn Minuten zählte er jede Hundebegegnung in der City und versprach, pro Fellnase 20 Euro an das Tierheim zu spenden. Die Challenge wurde natürlich in Form eines Videos festgehalten. Während seines Besuchs zur Spendenübergabe schaute er noch spontan bei unserer Hunde-WG vorbei und ließ zusätzlich weitere 60 Euro für die angetroffenen Vierbeiner in der Hundehaus-Küche springen. Zusätzlich sollten wir die kompletten Einnahmen des entstandenen Videos erhalten, was uns neben der generierten Reichweite natürlich sehr freute.

Wir bedanken uns bei Kirafin für seine Unterstützung mit einer so originellen Idee! Wer Lust hat, auf seinem Kanal vorbeizuschauen und auch seine anderen kreativen Inhalte mal auszutesten, kann das hier tun: [tiktok.com/discover/kirafan](https://www.tiktok.com/discover/kirafan). (anb)



(© Foto: kirafan)

Spendenmöglichkeiten

Wir helfen jährlich rund 8.000 Hunden, Katzen, Vögeln, Wild- und Kleintieren in unserem Tierheim, versorgen sie mit Futter, Medikamenten und natürlich einer großen Portion Liebe. Alte, kranke oder gerettete Haustiere, aber auch Nutztiere aus der Intensivtierhaltung dürfen durch Ihre Spende auf unserem Gnadenhof ihren Lebensabend genießen. Die Versorgung der vielen Mäuler kostet natürlich eine Menge Geld. Durch Ihre Unterstützung wird das überhaupt erst möglich. Um unseren Schützlingen Hilfe zukommen zu lassen, gibt es verschiedene Wege.

Geldspenden

Alle Spendengelder werden sinnvoll eingesetzt – für Futter, Tierarztkosten, dringende Umbaumaßnahmen, Aufklärungskampagnen, Kinder- und Jugentierschutzarbeit und vieles mehr. Regelmäßige Spenden, Mitglieds- oder Patenschaftsbeiträge helfen uns am meisten, da wir mit diesen finanziellen Mitteln bestmöglich kalkulieren können. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Der Tierschutzverein München e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Bei Spenden bis zu 300 Euro gilt der vom Kreditinstitut bestätigte Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Bei Spenden über 300 Euro senden wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung. Auch bei kleineren Beträgen stellen wir auf Wunsch gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Unsere Spendenkonten finden Sie auch auf dem Umschlag des Magazins. Auf unserer Webseite haben Sie unter dem Reiter „Spenden“ die Wahl zwischen direktem Zahlungsförmular, SMS, Banküberweisung oder PayPal.

Fremde Währungen

Sie sind aus dem Urlaub zurück und plötzlich tauchen in jeder Jacke oder Hosentasche noch Münzen und Scheine der ausländischen Währung auf? Dann finden Sie in uns einen dankbaren Abnehmer! Wir nehmen gerne alle ausländischen Währungen an. Auch Altgold können Sie bei uns abgeben oder per Post schicken an den

Tierschutzverein München e.V.

z. Hd. Anton Größ
Riemer Straße 270
81829 München

Spendendose aufstellen

Sollten Sie in Ihrem Geschäft oder Ihrer Praxis ein kleines Plätzchen zur Verfügung haben, schicken wir Ihnen gerne eine unserer Spendendosen zu. Wir senden Ihnen die plombierte und nummerierte Sammelbüchse per Post und holen sie persönlich wieder ab. Als Dankeschön für eine hoffentlich gut gefüllte Dose erhalten Sie im Gegenzug eine offizielle Spendenurkunde. Wenden Sie sich bitte an **Sabine Schorer** per E-Mail unter s.schorer@tierschutzverein-muenchen.de.



(© Foto: Pixabay)

Sachspenden

Unsere Samtpfoten, Fellnasen & gefiederten Freunde freuen sich auch über Sachspenden wie feste Wolldecken und noch verschlossenes, nicht abgelaufenes Futter und Leckerlis.

Die Sachspenden können von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr vorbeigebracht werden. Zur Abgabe vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin bei **Sabine Lindner** unter **Tel.: 089 921 000-25** oder per E-Mail: s.lindner@tierheim-muenchen.de.

Gerne können Sie uns auch Sachspenden per Post zukommen lassen an den **Tierschutzverein München e.V., Riemer Straße 270, 81829 München, mit dem Hinweis „Spende“**.

Wir bedanken uns schon einmal vorab ganz herzlich!



TIERISCHES MÜNCHEN



**tierschutzverein
münchen e.V.**

**Riemer Straße 270
81829 München**
www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Geschäftsleitung 089 921 000 46
Stellvertretende Geschäftsleitung 089 921 000 65
Tierschutzinspektoren 089 921 000 33
Tierarztbereich 089 921 000 40
Kooperationen und Sponsorings 089 921 000 69
Nachlassverwaltung 089 921 000 32
Buchhaltung 089 921 000 23
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 58
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 64
Mitgliederverwaltung 089 921 000-13 und -23
Ehrenamtliche 089 921 000 782
Patenbetreuung 089 921 000 780
Kinder- und Jugendprojekte 089 921 000 59
Gnadenhof Kirchasch 01520 10 40 115

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.

info@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
testament@tierschutzverein-muenchen.de

Bürozeiten Tierschutzverein und Tierheim

Mo bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

**Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
nach terminlicher Vereinbarung.**

Spenden

Stadtsparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMXXX

HypoVereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0353 56, BIC: HYVEDEMMXXX

VR Bank München Land eG

IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEF10HC

Postbank München

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX

Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch“

VR Bank München Land eG

IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEF10HC

Spendetelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom

09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf

*Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.*

Für Spenden an das Tierheim

Postbank München

IBAN: DE62 7001 0080 0802 9028 02, BIC: PBNKDEFFXXX

Hypovereinsbank

IBAN: DE77 700 202 700 015 629 820, BIC: HYVEDEMMXXX



**tierheim
münchen gGmbH**



**Tierheim München gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Brukenthalstraße 6
81829 München**

www.tierheim-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 30
Geschäftsführung 089 921 000 41
Vermisstenstelle 089 921 000 22
Buchhaltung 089 921 000 81
Einkauf 089 921 000 25

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH

info@tierheim-muenchen.de
geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.de
tierheimleiter@tierheim-muenchen.de
tiervermittlung@tierheim-muenchen.de
einkauf@tierheim-muenchen.de
vermisstenstelle@tierheim-muenchen.de

Vermittlungszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr nur nach
Vereinbarung. An Feiertagen ist das Tierheim geschlossen.

Tierheim-Führungen

Jeden Mittwoch um 14 Uhr mit Bianca Dölle
Anmeldungen unter b.doelle@tierschutzverein-muenchen.de

Annahme von Fundtieren

von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 19.00 Uhr

Herausgabe von Fundtieren

von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.00 Uhr. Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen.

Täglicher Spätdienst nur für Notfälle

von 17.00 bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

IMPRESSUM

Inhaber und Verleger

Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München

Verantwortlicher Redakteur (v.i.S.d.P)

Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München

Redaktion

Susa Rieger (sr)

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Andra Becker (anb), Kristina Berchtold (krb),
Clara Pöhlmann(cap), Lydia Schübel (lys)

Titelfoto

Kaninchen, Foto: TSV

Anschrift der Redaktion

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270, 81829 München
Tel.: 089 921 000 64, Fax: 089 90 73 20
E-Mail: s.rieger@tierschutzverein-muenchen.de
www.tierschutzverein-muenchen.de

Gesamtherstellung & Anzeigenverkauf

Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76
www.druck-zimmermann.de
info@druck-zimmermann.de



SAVE THE FUTURE

Wir drucken umweltbewusst,
klimaneutral und mit 100% Ökostrom

OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

WERBETECHNIK

LOGISTIK

WERBEMITTELLAGER

 **zimmermann**
druck & verlag

Zimmermann GmbH Druck & Verlag | Einsteinstraße 4 | 85716 Unterschleißheim
Telefon: €49 (0)89 321 840-0 | Fax: €49 (0)89 317 1176
E-Mail: info-druck-zimmermann.de | Web: druck-zimmermann.de



Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum).
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
 - Erhebung,
 - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung)
 - und Nutzungihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
 - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger sowie den Zweck der Speicherung,
 - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit sowie
 - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Unsere ausführliche Datenschutzerklärung erhalten Sie mit der Zusendung Ihrer Mitgliedskarte und auf unserer Webseite www.tierschutzverein-muenchen.de.

Helfen Sie mit und werden Sie
Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**



Spendenkonto Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56

BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53

BIC: SSKMDEMM

Postbank

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06

BIC: PBNKDEFF

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

An den
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: 60 Euro*

Spende: _____ Euro

*Sondereinbarungen sind nach Absprache mit dem Vorstand möglich.

Ich bin einverstanden, dass mein Beitrag
jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____

BIC: _____

Ich bezahle per Überweisung.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die umseitig beschriebenen Informationen zum Datenschutz / zu den Persönlichkeitsrechten gelesen und verstanden habe.

Ich wurde geworben durch das Mitglied...

Name: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Ich erhalte als Prämie eine Tragetasche aus der aktuellen Tierheim-Kollektion. (Der Versand der Prämie erfolgt, sobald das neue Mitglied seinen Jahresbeitrag bezahlt hat.)



Spendenkonto Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56

BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53

BIC: SSKMDEMM

Postbank

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06

BIC: PBNKDEFF

KÖLLE ZOO

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969



PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

5€
GUTSCHEIN*

* Gültig bis 31.05.2024 in allen Kölle Zoo Erlebnismärkten ab einem Einkaufswert von 30 €. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebendtiere, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



MEHR DAZU UNTER
KOELLE-ZOO.DE/ADOPTION

KÖLLE ZOO MÜNCHEN
AM WESTKREUZ
STOCKACHER STRASSE 5
81243 MÜNCHEN-PASING

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS SA: 09:00 BIS 20:00 UHR
MIT TIERARZTPRAXIS UND BARF SHOP

KOELLE-ZOO.DE

#TIERZULIEBE

@KOELLEZOO

@KOELLEZOO_OFFICIAL



AIGNER IMMOBILIEN



Unsere Spürnasen haben

den perfekten Käufer

für Ihre Immobilie!

Simone Ramge, Immobilienvertrieb, Dipl.-Ing. Architektin
mit Golden Retriever Quality

Fakten auf einen Blick:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- 150 motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Wertermittlung durch firmeneigene Architekten und Gutachter
- Professioneller und erfolgreicher Neubauvertrieb
- Vermittlung von Investmentobjekten bundesweit
- Zuverlässiger Vermietungsservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: (089) 17 87 87 - 0 | info@aigner-immobilien.de | www.aigner-immobilien.de